

Erscheint jeden Montag nachmittags 5 Uhr für den folgenden Tag.  
Anzeigen. Anzeige erfolgt bis mittags 1 Uhr.  
Inserate kost. die Seite 20 Pf., kleine Anzeigen 15 Pf.,  
die Reklameseite 50 Pf. Für die Aufnahme an bestimmter Stelle wird  
keine Garantie übernommen. Annahmestellen: letzte Seite.

Besitzgebaht:	monatlich	monatlich
durch die Post bezogen	IR 1.80	IR -50
bzgl. frei ins Haus geliefert	2.22	-74
durch Boten frei ins Haus geliefert	2-	-70
bei Abholung in der Expedition	1.80	-56

# Sächsische

# Dorfzeitung und Elbgau presse

**Amtsblatt** für die Kgl. Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt u. -Neustadt, das Kgl. Amtsgericht Dresden,  
für die Kgl. Superintendentur Dresden II, die Kgl. Forstrentämter Dresden, Moritzburg und

für die Gemeinden:

**Blasewitz, Laubegast, Tolkewitz, Dobritz, Wachwitz, Niederpoyritz, Hosterwitz, Pillnitz, Weißig, Schönfeld, Leubnitz-Neuostra, Loschwitz.**

**Publikations-Organ und Lokal-Anzeiger** für Loschwitz, Rochwitz, Weisser Hirsch, Bühlau, die Lößnitzgemeinden, Dresden-Striesen und Neugruna.

Beilagen: „Illustrir. Unterhaltungsblatt“. „Nach Feierabend“. „Feuerkorrespondenz“. „Heim- u. Kindergarten“. „Haus- u. Gartenwirtschaft“. „Freuden- u. Freude“.

Verleger: Amt Dresden Nr. 809 Druck und Verlag: Elbgau-Buchdruckerei und Verlagsanstalt Hermann Beyer & Co. Telegramm-Adresse: Elbgau presse Blasewitz

Nr. 6.

Sonntag, den 8. Januar 1911.

73. Jahrg.

Redaktionsschluss: 1 Uhr Mittags.

Abrechnung der Redaktion: 4—5 Uhr Nachmittags.

Bücher in redaktionellen Angelegenheiten sind nicht an den Redakteur persönlich, sondern ausschließlich an die Redaktion zu richten.

## Neue Ereignisse.

Die Staatssekretäre von Ritterlen-Wächter und Dr. Lisco erhielten vom Großherzog von Baden das Großkreuz des Bähringer Löwen.

Die Nationalliberalen und die Volkspartei haben für Brandenburg ein Wahlabkommen getroffen. Es müssen sich aber alle Lokalorganisationen der Kreise damit einverstanden erklären.

Der preußische Landtag wird vom Kaiser persönlich eröffnet werden.

Die Eintragungen in das Reichsschulbuch haben am 1. d. M. eine Milliarde Mark erreicht, d. h. 22 v. H. der gesamten eintragungsfähigen Reichsschule.

Gestern ist der von französischen Juristen verfasste Bericht über die Verfassung von Monaco veröffentlicht.

Das Lyoner päpstliche Diözesanblatt erklärt mit Unterschrift von zwei Erzbischöfen und 11 Bischöfen vier republikanische Blätter von Lyon und St. Etienne als der katholischen Religion und der Moral schädlich und gefährlich und erklärt Verkauf, Kauf und Lektüre für schwere Sünde.

In Paris starb gestern die Witwe des Barons Alvens Rothschild im Alter von 74 Jahren.

Die Londoner Polizeibehörden lassen in den Blättern ihr Verhalten in der „Anarchistenklage“ rechtfertigen, da es ihnen nicht an Verpotzung fehlt.

Der Ausstand der Bergarbeiter bei Lüttich auf dem linken Maasufer ist jetzt allgemein. Es sind 16 000 Arbeiter im Ausstand.

## Wochenblatt.

An der Jahreswende richtet sich der Blick unwillkürlich auf den Gesamtlauf des vergangenen Jahres zurück. Es ist nicht gerade viel Erfreuliches, was uns die innere Politik des Jahres 1910 gebracht hat. Unerfreulich bleibt vor allem der leidige Streit zwischen der bürgerlichen Partei, dessen Ende noch immer nicht abzusehen ist. Dazu aber gesellt sich das bedrohliche Wahnsinn der Münsterbewegung, deren Boden durch den gegenseitigen Hader der bürgerlichen Parteien so reichlich wie kaum je zuvor gedüngt wird.

Aber auch an erfreulichen Momenten hat es doch während des abgelaufenen Jahres nicht ganz gefehlt. Hierhin rechnen wir vor allem den Umstand, daß die Reichsfinanzreform den gehofften Erwartungen doch entgegen den anfänglichen Befürchtungen einigermaßen entsprochen hat. Es ist tatsächlich durch sie die langesuchte Heilung unserer Finanzen angebahnt worden, und es läßt sich hoffen, daß dieses Ziel in fortwährendem Maße erreicht werden wird.

In unserem verbündeten Nachbarlande Österreich-Ungarn sind die deutsch-tschechischen Ausgleichsverhandlungen leider wiederum gescheitert. Der Grund hierfür ist darin zu suchen, daß man an maßgebender Stelle auf keinen Fall gewillt ist, den Forderungen der Tschechen nach der Bildung eines parlamentarischen Ministeriums, in welchem sie mehrere Ministerposten für sich beanspruchen, nachzugeben. In der Konferenz, die hinsichtlich dieser Angelegenheit zwischen dem tschechischen Abgeordneten Friedler und dem Ministerpräsidenten Baron von Pernerwald stand, hat der Ministerpräsident dem Tschechenführer über die ablehnende Stellung der Regierung keinerlei Nachsel gelassen. In der Öffentlichkeit aber schrieben sie natürlich den Deutschen die Schuld in die Schuhe und behaupten, diese seien mit neuen Forderungen aufgetreten. Dies entspricht jedoch in keiner Weise den Tatsachen. Nach dem Scheitern der Ausgleichsverhandlungen in Prag ist leider wohl als sicher anzunehmen, daß auch die Verhand-

lungen im Parlemente, daß demnächst wieder zusammengetreten soll, keinen günstigen Verlauf nehmen werden.

Im Falle Durand sind die Machthaber in Frankreich nun doch noch umgefallen. Der von dem Schwurgerichte in Rouen wegen Aufreizung zum Mord zum Tode verurteilte sozialdemokratische Geistesherr Durand ist von dem Präsidenten Galliéres in letzter Stunde begnadigt worden. Durch ihren ersten Erfolg führer gemacht, haben nunmehr die Freunde Durands die feste Absicht, eine Revision des ganzen Prozesses in die Wege zu leiten und so die Freilassung ihres Schülers zu erwirken. Es steht also damit für Frankreich eine Art neuer Dreyfus-Affäre in Sicht, die vielleicht berufen ist, einen Markstein und Wendepunkt in der sozialpolitischen Entwicklung der dritten Republik zu bilden.

Außerordentlich interessant wird es sein, die weitere Entwicklung der innerpolitischen Verhältnisse in England zu verfolgen. Wahrscheinlich kommt doch noch ein Kompromiß zwischen den beiden großen und alten Parteien zustande. Denn es kann kaum noch bezweifelt werden, daß die Unionisten bereit sind, die Erblichkeit der Lords preiszugeben und die Finanzrechte des Unterhauses anzuerkennen. Auch dürfte es nicht unmöglich sein, daß ein Peerschub in größerem Umfang einem Widerspruch des Königs begegnet. Was die Irren betrifft, so dürfte die Verständigung zwischen Liberalen und Konservativen sich vielleicht auf ihre Kosten vollziehen, indem das Generale Irlands nur ein wirtschaftliches, kein politisches wird. Auf alle Fälle aber bleibt die irische Frage weit mehr als die Frage der Reform des Oberhauses der schwierige Punkt im Verfassungsleben Großbritanniens, zumal eine Form gefunden werden soll, mit der nicht nur die Anhänger Redmonds, sondern auch die sogenannten unabhängigen Irren sich zufrieden geben.

In Belgien gewinnt der Lütticher Bergarbeiterausstand weitere Ausdehnung, und es wird, falls keine Einigung zwischen Streitleitung und Bechen zustande kommen sollte, der Ausbruch des Generalstreiks befürchtet. Daß

## Kunst, Wissenschaft, Musik, Vorträge und Veranstaltungen.

### Residenztheater.

Zum 1. Motte: *Taijun*, Schauspiel in 4 Akten von Melchior Engel. Am Scene gespielt von Karl Witt.

Wenn das Residenztheater außer den bereits bekannten Schauspiel-Novitäten das zu den interessantesten und aktuellsten Erzeugnissen der neuen Dramenkünste zu zählende Sensationschauspiel „Taijun“ von den Berliner Direktoren Reinhard und Bernauer erwarb, das am Berliner Theater bereits über 300 Biederholungen erlebt und dort noch anhaltend seine Zugkraft erweist, so kam es Herrn Direktor Witt neben diesen Voraussetzungen zunächst darauf an, das Dresdner Publikum so bald als möglich mit diesem eindrucksvollen Drama bekannt zu machen und durch erstklassige Besetzung der Hauptrollen eine vorzügliche Darstellung der aktuellen Neuheit zu gewährleisten. Und das ist dem umsichtigen Leiter des Residenztheaters auch gelungen, denn bei der Erstaufführung des „Taijun“ am gestrigen Freitag, die bei fast ausverkauftem Hause vor sich ging, gefiel das bis zum Schluss das Publikum fesselnde Stück ausgezeichnet und lieferte damit den besten Beweis für die Bühnenwirksamkeit der interessanten Neuheit. — Die Handlung spielt in Paris, wo sich — tout comme chez nous! — eine große Anzahl gebildeter Japaner aufhält, um alle wertvollen Einrichtungen des gastlichen Landes unauffällig zu studieren und die Erfahrungen ihrer asiatischen Heimat zugänglich, damit über den Waren-Import aus europäischen Ländern entbehrlich zu machen. Auch ein besonders intelligenter Japaner, Dr. Nitobe Toferamo (Adolf Wagner), ist mit einer jungen geheimen Mission betraut, die zu erfüllen er mit echt asiatischer Gründlichkeit als Lebensaufgabe betrachtet. Allwöchentlich einmal am Donnerstag sieht er seine ihm bei dem Auskundschaften von Geschäftsgeheimnissen behilf-

lichen Landsleute Ineharu Kobayashi (Rudolf Orell), Toyo Yoshikawa (Juganji Janda), Dr. Kigin Kitamaru (Ricco Langner), Dr. Shekwa Omaji (Alois Olbrich), Inose Hitonari (Carl Sufful), Nasare Mikado (G. Schreder) und Yoshi Yotomo (Paul Bögele) in verschwiegenen Zusammenkünften bei sich und bei diesen vertraulichen Beratungen kommt alles zur Sprache, was den Zwecken Toferamos dienen kann. Dort erscheinen auch der Professor der Akademie Theodore Dupont (Carl Kruse), der ein für die Japaner übertrieben schmeichelhaftes Werk (Ladenpreis 3½ Kr.) herausgegeben hat, mit seinem Freunde, dem jovialen biederem Schriftsteller Charles Renard-Buninski (Carl Witt), um Geschäfte zu machen. Wie das nun auch bei uns vor kommt, findet der schlaue Toferamo trotz aller Arbeitsbüro doch noch Zeit, sich in eine schöne Dame des gastlichen Frankreich, Helene (Marie Grundmann) zu verlieben, die vorher die Braut Renards war und Toferamo alles opfernd, zunächst nur als angenehmes Spielzeug gilt, bis er sich doch ernstlich in sie verliebt. In diesem „Verhältnis“ erkennen seine Landsleute eine Gefahr für das Eingehen der Mission und es ist ihnen, darunter besonders Kobayashi, jedes Mittel recht, um den Landsmann von seiner Geliebten zu trennen. Schließlich kommt es zwischen dem Paare zu einer hochdramatischen Szene, da Helene den kalt-nüchternen Sohn Japans, der sich ernstlich in sie verliebt hat, verstößt und beschimpft und die damit endet, daß er sie packt und im anstehenden Schlagemach erbrosst. Nachdem der Todesschrei der Geliebten verhallt, packt ihn jedoch die Neue, er ruft seine Landsleute zu sich und diese kommen überzeugt, daß einer von ihnen die Schuld auf sich nimmt und sich als Mörder der Helene dem Gericht überliefern. Das Volk fällt schließlich auf Hitonari, der dann vor die Geschworenen kommt, wo sich tragische Szenen abspielen, die wir leider, beschränkten Raumess wegen, nicht einzeln zu schildern vermögen, wo u. a. die

Freundin Theresia der Ermordeten (Ella Marschall), den unter den Zeugen befindlichen Toferamo als Mörder bezeichnet und dieser auch diese Tatsache zugibt. Trotzdem halten die Geschworenen das Geständnis nicht für echt und nur für fingiert, um Hitonari zu retten. Dieser wird jedoch, als im Affekt zum Verbrecher geworden, wegen Totschlags zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt. Toferamo aber stirbt im letzten Akt aus Neue über seine Tat und nachdem er seine Mission beendet, auf offener Bühne am gebrochenen Herzen. — Dies in kurzen Strichen die durch verzögliche Darstellung ausgezeichnete Handlung. Jeder der Künstler tat dabei seine Schuldigkeit. Die Leistungen Fr. Grundmanns, des Herrn Adolf Wagner waren geradezu glänzend und Herr Direktor Carl Witt gab seinen Renard-Buninski mit gewohnter Meisterschaft, weshalb auch die ihnen gewidmeten Blumenspenden und der sich immer wiederholende stürmische Beifall aus aufrichtigem Herzen kam. Daran partizipierten auch die übrigen Künstler, die sämtlich mit Lust und Liebe ihren Aufgaben gerecht wurden. So war denn auch die spontane Anerkennung des Gebotenen nur zu begreiflich. Auch die Gerichtsszene wurde tabellös durchgeführt und machte einen durchaus würdigen Eindruck; wie denn die ganze Handlung mit liebvollem Sorgfalt einstudiert und stimmungsvoll inszeniert war, worum sich Herr Direktor Witt besonders verdient gemacht hatte. Dieser sowohl, als Herr Wagner, der sich auf voller künstlerischer Höhe zeigte, wurde am Schlusse stürmisch gerufen und bejubelt. Schömal mußte sich der Vorhang heben, ehe sich das Publikum seines Dankes für den gebotenen Kunstgenuss entledigt hatte. Die Novität, an der einzig und allein der Name „Taijun“ als wenig glücklich gewählt erscheint, wird sich jedenfalls auch in Dresden längere Zeit als zugkräftig erweisen und der Besuch des spannenden Dramas, das die nächste Woche wöchentlich gegeben wird, ist als sehr lohnend warm zu empfehlen. Anton Andrae.



**Niederpöhlitz. Bekanntmachung.**

Das Röbeln auf der hiesigen Eugen-Dieterichstraße wird hiermit verboten.  
Zwischenhandlungen werden nach § 306, 10 des Reichs-Strafgesetzbuches bestraft.

Niederpöhlitz, den 7. Januar 1911.

(232)

**Der Gemeindevorstand.****Hosterwitz. Anmeldung zur Stammrolle.**

Die hier aufzählten Militärsichtigen werden hierdurch besonders auf die sie betreffenden Anschläge an den Orts-Plakatstelen aufmerksam gemacht.

Hosterwitz, den 3. Januar 1911.

(211)

**Der Gemeindevorstand.****Weißer Hirsch. Bekanntmachung.**

Der unterzeichnete Gemeinderat hat die im kommenden Frühjahr vorzunehmende Abschottung der Albert- und Ludwigstraße und die damit zusammenhängenden Arbeiten an den Unternehmern zu vergeben.

Blankette zu Kostenanschlägen sind beim Unterzeichneten zu entnehmen, woselbst diese ausfüllt bis zum 18. Januar dieses Jahres wieder eingereichen sind.

Auswahl der Bewerber bleibt vorbehalten.

Weißer Hirsch, am 4. Januar 1911.

(199)

**Der Gemeinderat.**

Großer, Gemeindevorstand.

Aktienkapital:  
**100 000 000 Mark.**  
Reserven:  
**50 000 000 Mark.**

**Deutsche Bank Berlin.**

Filialen: Bremen, Brüssel, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Konstantinopel,  
Leipzig, London, München, Nürnberg, Augsburg, Wiesbaden.

**Stahlkammer**

Eröffnung von laufenden Rechnungen.

**Depositen- und Scheckverkehr.**

Gewährung von Vorschüssen gegen Unterlagen.

An- und Verkauf von Effekten.  
Vermögensverwaltung.

Ausgabe von Reisekreditbriefen und Welt-Zirkular-Kreditbriefen.

Offene und geschlossene Depots.  
Schrankfächer (Safes).

Einlösung  
sämtlicher Kupons und Dividendenscheine.

Die Deutsche Bank ist mit ihren sämtlichen Zweigniederlassungen und Depositenkassen  
amtliche Annahmestelle von Zahlungen für Inhaber von Scheck-Konten bei dem  
Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Postsparkassen-Amte in Wien.

**Unmittelbar an Fürstenstrasse**

Ecke Dürer- und Kreuterstr. 2 Dresden-Joh.

bei

**Edmund Feodor Hesse**

befindet sich die beste Einkaufsstelle für

Damen - Kleiderstoffe  
Leinenwaren etc.  
Baumwollwaren etc.  
Wollwaren etc.  
Bettfedern, Gardinen

**Conférences de M. Paul Martin**

au collège de jeunes filles de Melle Friedel

:: :: 7 Prohliserstrasse :: ::

les mardis à 5 h du soir 10 Janvier: „L'Hotel de Rambouillet A l'Academie française.“



Haltestelle: Strassenbahn  
Nr. 1, 3, 22, 23, 28  
Tel. 7445. Gegr. 1884

Spezial-Abt.: Engros-Verkauf in Hemdentuch.

Man bestelle zur Probe: 20 m Linon Marke X 74 à 54 J. p. m netto

**Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben unvergesslichen treusorgenden Gatten, Vaters, Schwieger- und Grossvaters.

**Ernst Moritz Kotte**

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die vielen Beweise innigster Teilnahme, für den überaus zahlreichen Blumenschmuck, und die viele Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Boul- und Spiel-Verein für das freiwillige Tragen, sowie Herrn Pfarrer Kretschmar für die tröstlichen Worte und Herrn Lehrer Melchior für die erhebenden Gesänge.

Dir aber lieber Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Habe Dank“ in die Ewigkeit nach.

Reitzendorf, den 4. Januar 1911. (226)

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mehrere Haufen alte hölzerne Schwellen pp. werden Montag, den 9. Januar 1911, von vorm. 9 Uhr ab auf Bahnhof Mügeln b. B. gegen Barzahlung öffentlich versteigert. (213)

Königl. Eisenbahn - Bauamt.

**Aushilfschaffner**

werden stadtfundige Männer von 22-40 Jahren für die verfehlten Sonntage gesucht.

Schriftliche Bewerbungen sind an die Direktion der Städtischen Straßenbahn, Dresden, Altmarkt 1, zu richten. (210)

**Sparkasse Loschwitz**

vergünstigte Einlagen mit 3 1/2 % p. a. und ist geöffnet an jedem Werktag von früh 9 bis mittags 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Sonnabends nur von früh 9 bis nachmittags 2 Uhr. Einzahlungen, die am 1. oder 2. Werktag des Monats bewirkt worden sind, werden für den Monat der Einzahlung voll vergünstigt. (4504)

**Höhere  
Mädchen-Schule**

10 Schuljahre  
von

J. A. Friedel, Blasewitz  
Prohliser Strasse 7.

Nähe der Elbbrücke und dem Schillerplatz im Mittelpunkt von Blasewitz.

Auch günstigste Lage für die benachbarten Dresdner Vororte und die Elbortschaften. (309)

J. A. FRIEDEL, Schulvorsteherin.  
11 bis 1 Uhr Sprechstunde.

**Körper-Kultur.  
Fischers Sporthalle,**

speziell:  
Ringen, Boxen, Jiu-Jitsu,  
Mathildenstrasse 15.

Erläuternde Vorträge — Praktische Übungen — Kurse.  
Neueste Apparate.

Geöffnet Wochentags von vormittags 8 Uhr bis abends 11 Uhr.

**H. G. Dorn, Dresden,  
Weingrosshandlung.**

Kellereien:  
Cosel-Palais,  
Galeriestrasse 9,  
Landhausstr. 1,  
Moritzstrasse 1 und  
Neumarkt 9. (426)

Kontor und Einzelverkauf:  
**Moritzstrasse 1**  
Fernsprecher Nr. 3370.

Angenehme geschäftliche

Stellung  
bietet sich gebildeten jungen Fräulein mit einigen Schneiderkenntnissen. Anfr. mit Gehaltsanträgen unter L. M. 223 Expedition dieses Blattes.

**Ghrennerklärung.**

Die von mir gegen meinen Kollegen den Fleischermeister Otto Hirsh in Billnitz öffentlich ausgebrochenen Beleidigungen nehme ich hiermit als unwahr zurück.

Söhrigen, am 5. Januar 1911.

Robert Maulich,

Fleischermeister.

Alleinst. ältere Frau sucht kleine

Wohnung

in Blasewitz, evtl. Stube u. Kamm.

auch als Untermieter. B. Mdr. unter 150 Egr. d. Bl.

für täglich einige Morgenstunden sofort gefüllt

Tolstoiestr. 42, part.

**Aufwartung**

für täglich einige Morgenstunden sofort gefüllt

Tolstoiestr. 42, part.

**Tageseier**

täglich frisch abgegeben. (223)

Blasewitz, Deutsche Kaiserallee 35.

oooooooooooo

**B. Beyer** empiehlt  
leinst Konfitüren,

hoch-  
feine Schokoladen, DOR-  
zügl. Kakao sowie Cees Sirleser  
Straße 2

Blasewitz.

### Victoria-Salon.

Anfang 8 Uhr. Sonntags 2 Vorstellungen:  
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Kurzes Gastspiel:  
**Joliette d'Arte**  
(Freifrau v. Zedlitz)

Ausserdem:  
**Brothers Wynne**, gymnast. Spiele.  
Cussac-Talma, Das Wunder der Ankleidekunst.  
Jean Blatzheim's Burlesken-Ensemble.  
Annie Ferrera, Vortrags-Soubrette.  
Smile u. Smote, urkom. Eccentrics.  
H. Elliot, Münchner Charakter-Komiker.  
Kinematograph mit neuen Sujets.

Im Tunnel:  
**Zigeuner-Kabarett „Csárdás“.**  
Anfang 1/2 8 Uhr. Sonntags 5 Uhr. — Entrée frei!

### Königl. Belvedere

Elite-Restaurant

Allabendlich 8 1/2 Uhr

### HEITERE KUNST

Vorverkauf u. Vorbestellung Europäischer Hof :: Tel. 1662.

Ganz Dresden schwärmt von

**Tymians Thalia-Theater**  
Görlitzer Str. 6 Linie 5 u. 7 Telephon 4380.  
Jubel! Entzücken!  
Heute Sonnabend kein Märchen.  
Morgen! Frühschoppen. Sonntag 11-1 Uhr. 20 und 30 Pf.  
Nachm. 1/2 4 Uhr: Märchen.  
Abends 8 Uhr: Das neue Riesenprogramm!  
Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.  
Für die Kleinen! Kaffee, Kaka o. Schokolade 15 Pf., Limonaden 10 Pf.  
Wochentags T. T. T. Vorzugskarten gültig.

### „Elbterrasse“ Wachwitz.

— Renoviert — Neue Bewirtung —  
Haltestelle der Straßenbahn (Dorfplatz). Dampfschiffstation.  
Herrliche Lage direkt an der Elbe.

Familien-Restaurant - Gesellschaftszimmer - Asphaltkegelbahn

ff. Speisen

Echte Biere (Münchner Thomasbräu, Felsenk. Lager, Radeb Böh.)  
Zu zahlreichem Besuch lädt ergebnis ein

Franz Zimmermann.

### Grossartige Schlitten-Bahn nach Ob. Bahnhof z. Bahnhof Kesselsdorf.

Gut geheizte grosse Räume mit Saal :: Ausspannung  
für 50 Pferde :: Erstklassige Biere :: Gute Küche  
215) O. Borsdorf.

NR. Karpfen-Schmaus, Sonntag, den 15. Januar.

### Gasthof Pappritz

In 30 Min. v. d. Haltest. Dorfpl. Wachwitz durch den idyll. Wachwitzgrund ob. in 20 Min. v. d. Haltest. Ob. Gasth. Niedervoritz zu erreichen.

Sonntag, den 8. Januar 1911

Großer Bratwurstschmaus verbunden mit feiner Ballmusik.  
4037) Um zahlreichen Besuch bittet Paul Pöhlisch u. Frau.

### Seifen-Spezialgeschäft

Blasewitz Emil Klein Schillerpl.

Lieferungen frei Haus. Fernsprecher 769.

### Residenz-Theater.

Größter Schauspiel-Erfolg des Jahres 1910

# TAIFUN

Näheres siehe  
Tageszettel. 6

(175)

Schauspiel in 4 Akten von Melchior Lengyel.

Heute Rodelbahn!

**Kurhaus Rodwitz**  
RESTAURANT / CAFÉ „BERGSCHLOSSCHEN“  
Das sächsische St. Moritz 289 m. Odoreiche Höhe  
Jydiliche, ruhige Lage mitten im Walde. Gr. geschützte Veranden-Gesellschaftssaal etc. Sommer u. Winter geöffnet. Logia-Pension v. M. 3,- an  
TELEFON AMT LOSCHWITZ 204  
geschnitten Weisser Hirsch an der Schlosswand

**Etablissement Müller**  
Dresden, Marienstrasse Nr. 46 — Hinter dem Bismarckdenkmal.  
Baukünstlerisch bemerkenswerte Weinräume.  
Hohe Rotunde mit Marmorbrunnen und Mosaiksäulen  
Diners zu M. 2.25, M. 3 und M. 4  
bis 4 Uhr Nachm. Hotelzimmer II. Etage 3 M., III. Etage M. 2.50, M. 2.  
Täglich Abends: Künstler-Konzert.



3445

### Luisenhof

Ober-hoschwitz.

Herrliches Panorama auf das Elbtal.

Feines Familien-Restaurant.

Gute Küche. :: Gesellschaftssaal.

### Deutsche Reichskrone.

Bischofsweg. Dresden-N. Königsbrücker Str.

Mittwoch den 18. Januar 1911:

**Gr. öffentl. Maskenball.**  
Nur neue Original-Dekoration.  
2 Mus.-chöre spielen ununterbrochen.  
Aufang 7 Uhr.



### Gasthof Blasewitz.

Heute Sonntag:

Feine Militär-Ballmusik.

Ausgef. v. Mitgl. d. Kapelle d. K. S. Inf.-Reg. Nr. 177  
Zu zahlreichem Besuch laden erg.-benutzt ein  
623) Louis Orland u. Frau.

Neueste Tänze und Marsche! Straßenbahnverbindung nach allen Stadtteilen.



### Hammers Hotel.

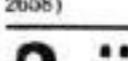
Sonntag und Montag

### Grosse Ball-Musik

ausgeführt von der Kapelle des Herrn Barkhauer ::

Schneidende Damenwelt :: Neuste Tänze ::

Hochachtungsvoll Moritz Beckert.



**Grüne Wiese, Gruna.**  
Um Ausgang des Königl. Großen Gartens. (149)  
Jeden Sonntag



**Feine Ballmusik.**



**Kurhaus Bühlau**  
(Gasthof) Heute Sonntag:  
Feiner Ball von der Kapelle des Herrn Barkhauer Nr. 48.

Dramat. Verein „Laetitia“  
Sonntag, den 8. Januar

Weihnachts-Familienabend  
(Theater :: Vorlage :: Ball im Hotel Bellevue.  
Einlass 5 Uhr. Anfang 6 Uhr 208) Der Vorstand

Landwirtsch. Verein auf dem Pillnitzer Elbgebirge

Dienstag, d. 10. Januar 1911  
Abends 7 Uhr Vereinsfest im Oberen Gaithof zu Schönbach u. Vortrag des Herrn Apotheker Kröger über Fritz Reuter Leben und Werke. Mitglieder u. deren Frauen, sowie Gäste sind hierzu freudlich eingeladen.  
212) Der Vorstand

**Wittelsbacher**  
Moritz-Str. 10  
picknick!!

### Bier-Preise:

Augustinerbräu.  
4/10 2tr. 22, 1/4 2tr. 15 Pf.

Tucherb. än. (306)

4/10 2tr. 20, 1/4 2tr. 15 Pf.

Reichenbacher La. r.

4/10 2tr. 15, 1/4 2tr. 10 Pf.

**Cigarren bis 100% Nutzen.**  
4 bis 5 Pfgr. Mille 19, 23, 25, 30 Pf.  
6 bis 8 Pfgr. 32, 35, 40, 48 Pf.  
10 bis 25 Pfgr. 50, 60, 70 bis 125 Pf.  
Probststift gern zu Diensten  
R. HORN, Dresden,  
= Balmstraße 25, 1. Etg.

**Gasthof Blasewitz.**  
Heute Sonntag:  
Feine Militär-Ballmusik.  
Ausgef. v. Mitgl. d. Kapelle d. K. S. Inf.-Reg. Nr. 177  
Zu zahlreichem Besuch laden erg.-benutzt ein  
623) Louis Orland u. Frau.  
Neueste Tänze und Marsche! Straßenbahnverbindung nach allen Stadtteilen.

**Hammers Hotel.**

Sonntag und Montag

### Grosse Ball-Musik

ausgeführt von der Kapelle des Herrn Barkhauer ::

Schneidende Damenwelt :: Neuste Tänze ::

Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

**Grüne Wiese, Gruna.**

Um Ausgang des Königl. Großen Gartens. (149)

Jeden Sonntag

**Feine Ballmusik.**

**Kurhaus Bühlau**  
(Gasthof) Heute Sonntag:  
Feiner Ball von der Kapelle des Herrn Barkhauer Nr. 48.

**Blasewitzer Siphonbier-Versandt**

Tolkewitzerstr. 8. Paul Schmidt. Fernspr. 18617.

3187

3188

3189

3190

3191

3192

3193

3194

3195

3196

3197

3198

3199

3200

3201

3202

3203

3204

3205

3206

3207

3208

3209

3210

3211

3212

3213

3214

3215

3216

3217

3218

3219

3220

3221

3222

3223

3224

3225

3226

3227

3228

3229

3230

3231

3232

3233

3234

3235

3236

3237

# 1. Beilage zur Sächsischen Dorfzeitung und Elbgau-Presse

Nr. 6.

Sonntag, den 8. Januar 1911.

73. Jahrg.

## Dresdner Bank

Aktienkapital u. Reserven 260 Millionen Mk. empfiehlt Ihre

### Sächsische Nachrichten.

Den 7. Januar 1911.

Dresden.

— Hofnachrichten. Der König besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche und speiste mittags mit seinen Kindern im Residenzschloss. Nachmittags unternahm er eine Spazierfahrt und wohnte abends der Darstellung lebender Bilder zum Besten des Soldatenheims im Vereinshause bei.

— Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde wohnten mit den Damen und Herren des Dienstes am Donnerstag abend den im Zoologischen Garten vom hiesigen Verein für Erdkunde veranstalteten Vortrage des Dr. Aurel Stein (Oxford) über seine zweite zentralasiatische Forschungsreise bei.

— Auszeichnung. Den preußischen Roten Adlerorden 4. Klasse erhielt der Hauptmann Eugen Steinhoff beim Staabe des 12. Pionierbataillons.

— Volkswohl-Theater, Oststrasse, Eingang Trabantengasse. Spielplan: Sonntag, den 8. Januar, nachm. 3 Uhr: „Wie Klein-Ehe das Christkind juchen ging“, Weihnachtsmärchen von Th. Haupt; abends halb 8 Uhr: „Der Hochtourist“, Lustspiel von C. Kraatz und M. Real. Montag, den 9. Januar, abends halb 8 Uhr: Volkstümliche Klassiker-Vorstellung: „Maria Stuart“, Trauerspiel von Fr. von Schiller. Donnerstag, den 12. Januar, abends 8½ Uhr: „Hofarenzieber“, Lustspiel von G. Kadelburg und R. Stowronnet. Die Theaterloge im Volkswohlsaal ist Sonntags für die Nachmittagsvorstellung von 1 Uhr, für die Abendvorstellung von 3 Uhr an geöffnet. Mitgliedsanmeldungen zum Verein Volkswohl werden auch am Eingang zum Theater entgegengenommen.



### Depositen-Kassen:

- A. König-Johann-Straße 3.  
B. Prager Straße 39 (Europäischer Hof).  
C. Bautzner Straße 3 (am Albertplatz).  
D. Kötzschenbroda b. Dresden, Moritzburger Straße 21.

- E. Kurort Weiss. Kirsch b. Dresden, Loschwitzer Straße 21 (nahe von Dr. Lohmann's Sanatorium).  
F. Striesener Straße 49 (am Fürstenplatz).

Annahme verzinslicher Bareinlagen :: Konto-Korrent-, Wechsel- u. Scheck-Verkehr :: An- und Verkauf, Beleihung, Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren :: Einlösung von Coupons u. fremden Geldsorten :: Auszahlung gegen Kreditbriefe :: Ausführung aller sonstigen Bankgeschäfte.

### Blasewitz.

— Er geh. Von vier männlichen und einer weiblichen Person wurde am Donnerstag abend kurz nach 9 Uhr auf der Tolstowitzerstraße an der Ecke der Bahnhofstraße ein junger Mann überfallen. Derselbe vermochte sich aber der Angreifer zu entwehren, den Eingang des von ihm bewohnten Grundstückes zu erreichen und die Tür zu schließen. Die Bande belagerte nunmehr den Hauseingang und versuchte sich unter Drohungen mit Gewalt Eintritt zu verschaffen. Da polizeiliche Hilfe nicht zu erlangen war, wurden einige Straßenbahnenbedienten und ein Postunterbeamter erjucht, die Polizeiwache telefonisch zu benachrichtigen; sie hielten dies mit ihrer Beamteigenschaft jedoch nicht vereinbar; so konnten die Haussbewohner fast ¾ Stunden lang belästigt werden. Das Ganze ist — wie wir hören —, auf einen Raubhaft zurückzuführen.

— Der Nationalliberale Verein für die oberhalb Dresdens gelegenen Ortschaften veranstaltet nächsten Donnerstag den 12. d. M. abends 8 Uhr im Saale des hiesigen „Goethegarten“ einen Vortragssabend, in dem der Privatgelehrte, Herr Dr. Görler aus Dresden, über das Thema: „Wie stellt sich die nationalliberale Partei zu den Hauptfragen unsres Wirtschaftslebens?“ sprechen wird. Gäste sind willkommen. Diskussion findet nicht statt.

— Die regelmäßigen Sonntags-Konzerte im Gesellschaftssaal von Böttgers Vereinshaus, Tolstowitzerstraße, nehmen morgen Sonntag abends 8 Uhr wieder ihren Anfang. Die Aufführung und Leitung liegt in den Händen des Humoristen und Tierstimmen-Imitators, Herrn Hans Trautmann, welcher dazu ein eigenes, aktuelles und modernes Programm aufgestellt hat, in dem das tüchtige Ensemble Soli, Duette, Kleine Ensembles und

urfomische Gesamtspiele zur Ausführung bringen wird, die den Besuchern vergnügte Stunden versprechen.

### Loschwitz.

— Gastwirte verein. Die am Donnerstag beim Kollegen Herrn Pieisch (Elbschlöchen) in Niederpoyritz abgehaltene Monatsversammlung eröffnete der Vorsitzende Herr F. Hammer-Pöllnitz mit begrüßenden und beglückwünschenden Worten und brachte anschließend ein vom Deutschen Gastwirtsvorstand eingegangenes Gratulationsschreiben zur Verlesung. Vom letzten Sitzungsbericht nahm man Kenntnis. Zu Punkt 2 der Tagesordnung lagen Anträge nicht vor. Im weiteren referierte der Herr Vorsitzende über mehrere Eingänge, vertrauliche Mitteilungen usw., die teilweise zu lebhaften Aussprachen führten. Zu Punkt 4 wurde über einige Anträge Beschluss gefaßt und nach langer Diskussion erfolgte Schluß der Versammlung.

### Verantwortlich:

für Politik und Geviertton: Dr. R. Biesenbach, Blasewitz.  
für Örtliches, Sächsisches, Sport u. Auton. Andree, Loschwitz

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte  
in Dresden.

Sonntag, den 8. Januar 1911.  
Ostwind, heiter, sehr kalt, trocken.

**ZAHN - Arzt Homilius**  
Dresden, Tittmannstr. 10, I.  
Ecke Augsburgerstrasse.  
**Schmerzloses** (1756)  
Teleph. 11076. Zahnsiechen u. Plombieren. Tel. 11076.  
Künstliche Zähne mit und ohne Platte. Reparaturen sofort. — Schonendste Behandlung.

(234)  
**Morgen Montag vorm. 9 Uhr**

beginnt mein

# Inventur

# Ausverkauf.

# GOLDMANN

Konfektions-Haus.

**Geschichtskalender.**

Sonntag, 8. Januar.

1642. Galileo Galilei, Astronom, gest., Florenz.  
 1811. Chr. Fr. Nikolai, Buchhändler und Kritiker, gest., Berlin.  
 1824. E. A. Klamer-Schmidt, lyrischer Dichter, gest., Halberstadt.  
 1828. W. von Kardorff, freikonservativer Politiker, geb., Neustrelitz.  
 1886. Alma Tadema, Maler, geb., Groningen, Friesland.  
 1867. W. Stolze, Urheber eines stenographischen Systems, gest., Berlin.  
 1878. Helena, Königin von Italien, geb., Cettigne.  
 1900. Ludwig von Fischer, nationalliberaler Politiker, seit 1866 erster Bürgermeister von Augsburg, gest., derselbe.  
 1907. Muazzafeddin, Schah von Persien, gest., Teheran.  
 1908. Herm. v. Müller, Militärschriftsteller, gest., Berlin.
- Montag, 9. Januar.
1724. Wilhelm Graf zu Lippe-Schaumburg, Feldherr, geb., London.  
 1823. Fr. v. Esomach, Chirurg, geb., Tönning.  
 1871. Sieg Werders über Bourbaki bei Bellerberg.  
 1873. Napoleon III., Kaiser der Franzosen, gest., Chislehurst bei London.  
 1878. Gefangennahme einer türkischen Armee am Schipka-Pass durch die Russen.  
 1878. Viktor Emanuel II., König von Italien, gest., Rom.  
 1901. Moritz Bloch, Volkswirt, gest., Paris.  
 1902. Joh. Bapt. Sigl, bayerischer Politiker (Preußenfeind), gest., München.  
 1905. Louise Michel, französische Sozialistin, gest., Marseille.  
 1907. Marie, Königin von Hannover, gest., Gmunden.  
 1907. Jakob Behrend, Jurist, ehemaliger Professor und Reichsgerichtsrat, gest., Berlin.  
 1908. Wilh. Busch, humoristischer Dichter und Zeichner, gest., Wechtershausen bei Seesen.

**Politische Rundschau.****Deutsches Reich.**

Dem Reich, wie den Bundesstaaten, ist zum Jahreswechsel von der Bevölkerung eine Freude bereitet worden: die Anlagen von ersparten Kapitalien in deren ebenso sicheren, wie lange vernachlässigten Papieren haben sich mit dem neuen Jahre bedeutend vermehrt. Schön war es ja nicht, daß das deutsche Geld die besten Anlagewerte darin, wie es geschehen ist, außer Acht ließ, wenn es auch erklärlich sein mag, daß jeder von seinen Erspartuinen möglichst hohe Zinsen wünscht. — Für die Möglichkeit irgend welcher Krisen bleibt aber doch die Sicherheit der Anlagen von allergrößtem Wert, und die ist bei den fremden Werten nicht so geboten. Heute liegen ja keine dunklen Zukunftszeichen vor, aber es kann wieder einmal anders kommen. An der New Yorker Börse sind, wie mitgeteilt ist, bei der letzten Krisis an einem Tage 20 Milliarden verloren.

Der Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück wird kommenden Dienstag die fortgeschrittliche Interpellation wegen der Aufhebung der Zündwarensteuer beantworten. Nach den Vorlegungen, die er bei der Staatsberatung früher machte, kann man den Inhalt seiner Erklärung nach bereits vergewissern. Der Staatssekretär sagte damals, die Beleidigung der Steuer sei ohne Erfolg unmöglich, die Behauptungen über die Höhe der Besteuerung seien übertrieben. Unter dem französischen Monopol sind die Zündholzer teurer und viel schlechter als bei uns. Es bleibt ja aber doch nicht ausgeschlossen, daß sich im Laufe der Beratung neue und praktische Vorschläge ergeben.

Der bayerische Zentrumstag war von mehr als 1000 Delegierten besucht und verhandelte hauptsächlich über die Wahltafeln bei den nächsten Reichstagswahlen. Allgemein wurde eine scharfe Bekämpfung der Sozialdemokraten und der Liberalen auf dem flachen Lande durch Vereinsgründungen und energische Agitation entgegenzutreten. In kirchlicher Beziehung wurden konfessionelle Schulen, Schulauflösungen durch die Geistlichen, Religionsunterricht an den Fortbildungsschulen usw. verlangt. — Abends schieden einen mit großem Beifall aufgenommenen Vertrag über die politische Lage hielt.

Die Einführung der Schiffahrtsabgaben ist noch zweifelhaft, da im Reichstage sich wachsende Bedenken gegen den Regierungs-Entwurf geltend machen. Sollte er jedoch zur Annahme gelangen, so wollen Holland und Österreich-Ungarn bei ihren Verhandlungen mit dem Deutschen Reich soviel wie möglich gemeinsam auftreten. Hoffentlich wird sich alles im Guten regeln lassen, denn eine Störung der guten Beziehungen zu beiden Staaten bliebe immer bedauerlich.

Das neue Präsidium des Hansabundes. Die Wahlen zum Präsidium des Hansabundes haben folgendes einstimmige Ergebnis gebracht: Zu Präsidenten wurden gewählt Geheimer Justizrat Dr. Rießner, Landrat a. D. Roetger, Ehrenobermeister Nicht sen., zu Vizepräsidenten Kaufm. Rudolf Graefemann (Hamburg), Fabrikbesitzer Dr. Albert Stache (Leipzig), Ingenieur Hirth (Cannstadt). Zum Vorsitzenden des Präsidiums wurde Geheimer Rat Rießner, zu seinem Stellvertreter Landrat a. D. Roetger gewählt.

**Siebzehntausendfünfhunderttausend Mark**, deren erste Beratung im Reichstage noch vor der zweiten Gesetzlesung erfolgt, werden von den Zentrumsbegleitern Olaf Voßringens in feierstümlicher Sitzung aufgehende Abändertungsanträge beschlossen. — In Straßburg veranlaßten die Sozialdemokraten einen Straßenumzug mit roten Fahnen unter Abfassung der Marschallade als Demonstration gegen die ihnen nicht genügende Vorlage. Liberale und Demokraten blieben der Kundgebung fern.

Für die Reichswertzuwachssteuer in der Gestalt, die ihr die Kommission gegeben hat, legt die „Nord. Allg. Blg.“ eine Lanze ein, indem sie zur einer Reihe Behauptungen, die in den Blättern aufgetragen sind, Widersprüche veröffentlicht. — Das Organ des Reichskanzlers tritt der Behauptung entgegen, daß es eine Härte sei, dem Gesetz rückwirkende Kraft bis zum 12. April 1910 zu geben. Die Grundstückseigentümer wüssten schon seit dem Sommer 1909, daß die fragliche Steuer rückwirkende Kraft bis zu dem genannten Termine erhalten würde, und hätten danach ihr Verhalten eingerichtet. Außerdem beschloß die Kommission in der dritten Sitzung, von der Rückwirkung alle Grundstückserlöse unter 10 000 Mark für unbebaute und unter 30 000 für bebaute Grundstücke freizulassen, von Härte also keine Spur! Ferner wird der Beisitzer entgegengestellt, daß die Aufrechterhaltung der Gemeindezuschlagsbefreiung neben dem Reichsgesetz zu einer Nebenlastung der Grundbesitzer führen würde. Weiter wird die Notwendigkeit der Rückbeziehung des Gesetzes auf Erwerbsfälle bis zum 1. Januar 1885 erhobenen Bedenken gegenüber gerechtfertigt. Endlich wird noch eine ganze Reihe anderer Einwände gegen das Gesetz, auf dessen Verabschiedung noch im Laufe dieser Session die Verbündeten Regierungen bekanntlich so hohen Wert legen, abgewiesen.

**Graf Posadowsky** als Reichstagskandidat. Der Groß der zehn Jahre lang Staatssekretär des Reichsamts des Innern war, will eine Zahl, aber keine ernsthafte Reichstagskandidatur annehmen. — Graf Posadowsky bedauert in seinem die Kandidatenfrage behandelnden Schreiben an seinen Herausgeber der Zeitschrift „Der Volksfreund“ die Tatsache, daß durch unseres Parteiwohens und allerlei örtlicher Privatschaften in die höchste Vertretung des deutschen Volkes so viele unbekannte und unbedeutende Männer gewählt werden.

**Von unseren Kolonien.**

**Die Kupferfunde der South African Territories.** Die Nachricht über große Kupferfunde in Deutsch-Südwestafrika auf dem Gebiete der South African Territories wurde, wie noch erinnerlich sein dürfte, im August 1910 von beteiligter Londoner Seite in die deutsche Presse lanciert. Wie einer Berliner Korrespondenz mitgeteilt wird, hat nach einem soeben eingetroffenen Bericht aus Windhoek die vergangliche Bestätigung jener Kupfer- und Blei-erzfunde die Bedeutungslosigkeit der Funde ergeben.

**Ein großes Straußenzuchtnunternehmen in Deutsch-Südwestafrika** ist, wie die „Börs. Blg.“ erzählt, in Bildung begriffen. Mit der Zucht von Straußen ist die direkte Einfuhr von Straußenfedern nach Deutschland geplant. Unser deutsch-südwestafrikanisches Schutzgebiet gilt als die eigentliche Heimat der Strauße und bietet insofern seiner Vogelzucht und klimatischen Verhältnisse dieselben äußersten Bedingungen wie das Kapland, das heute die Straußenzucht im Farmbetriebe mit außerordentlichem Erfolg pflegt. Unser großer Bedarf an Straußenfedern wird fast ausschließlich durch die Engländer gedeckt.

**Vom Ausland**

**Österreich-Ungarn.** Neue Kabinettschwierigkeiten? Der Tschechensührer Dr. Friedl sprach vor gestern beim Ministerpräsidenten Baron von Bienerth vor und erklärte im Namen seiner Parteifreunde, daß diese sich nicht an der Neubildung des Kabinetts beteiligen werden und insofern der gescheiterten Prober Ausgleichsverhandlungen auch das neue Kabinett nicht unterstützen können. Die Haltung der Polen wird gleichfalls immer schwieriger. Sie erklären, von ihrer Forderung der Kanalbauern nicht ablassen zu können. Die Lage wird immer kritischer, so daß die als sicher genannte Ministerliste wieder in Frage gestellt ist.

**Frankreich.** Der „Temps“ und das deutsch-russische Verhältnis. Der „Temps“ gibt die vom Polizeibureau veröffentlichte Privatpresse wieder und bemerkt, die Beschuldigung, die deutsch-russischen Beziehungen trüben zu wollen, könne sich nicht gegen den „Temps“ richten. Die Behauptung, daß der „Temps“ versucht habe, Argwohn zwischen Berlin und Petersburg zu säen, laufe den tatsächen zu wider. Die deutsch-russische Entente sei berechtigt und vom Gesichtspunkte des allgemeinen Friedens aus nützlich.

**Mr. Gallieres und der Zar.** Pariser Blätter suchen ihren Schmerz darüber, daß zwischen den drei Kaisermächten das alte gute Verhältnis der Potsdamer Zusammenkunft wiederhergestellt ist, durch die Veröffentlichung des Neujahrstelegramms, daß der Zar dem Präsidenten Gallieres überstande, zu bekräftigen. Dieses Telegramm, das bei der selbstverständlichen Fortdauer des Präsidiums auch die traditionelle Wendung „befreundetes und verbündetes“ Frankreich enthält, schlägt aber durchaus seinen Ton an, aus dem man auf eine über den üblichen Neujahrsrhythmus hinausgehende Kundgebung schließen könnte. Die Zarin und der Zar sprechen in drei Zeilen Herrn Gallieres und der Republik Frankreich ihre aufrichtigen Neujahrswünsche aus; das ist alles.

**Monaco.** Das neue Verfassungsgesetz für das Fürstentum Monaco, das die italienischen Rechtsgelehrten ausgearbeitet haben, besagt: Das Fürstentum bildet einen unabhängigen Staat. Die Freiheit und die Souveränität des Fürsten bleiben festgesetzt. Das Gesetz garantiert die persönliche Freiheit, die Unverletzlichkeit des Eigentums, das Versammlungsrecht und die Freiheit des Kultus. Die Regierung wird unter der Hoheit des Fürsten ausgeführt durch einen Minister unter Mitwirkung eines Staatsrates. Die Legislative wird durch den Fürsten und einen Nationalrat von 21 Mitgliedern ausgeübt. Das Fürstentum wird in drei Gemeindebezirke eingeteilt. An der Wahl der Gemeindebehörden wirken auch Frauen mit.

**Türkei.** Die Zustände am Balkan. Bei einem Kampf zwischen türkischen Truppen und einer griechischen Bande in der Umgebung von Drama an der griechischen Grenze verloren die Türken einen Unteroffizier und einen Soldaten. Die Verluste der Griechen sind unbekannt. — Bei einem Zusammenstoß zwischen Mohammedern und Christen bei Bischewitsch im Vilajet Janina gab es auf beiden Seiten Tote und Verwundete. Nach einer amtlichen Meldung haben bulgarische Komitschis das türkische Wachtars Tiflik beschossen und einen Soldaten getötet.

**Portugal.** Zukunftsmäß. Paradiesische Zustände stellt die republikanische Regierung Portugals den Bürgern in Aussicht, wenn sie nur friedlich und gemütlich bleiben: Außer dem Sonntag einen wöchentlichen Ruhtag, Festigung des Zweikampfes, ein wunderliches Wahlrecht, Schutz des Greisen- und Kinderalters sowie der Mutterhaft, Abschaffung der Prostitution, ein dichtmaßiges Netz von Schulen, Verteilung von Büchern, Lebensmittel und Kleidung an arme Schüler, Verbesserung der Universitäten usw. Für alle diese schönen Dinge will die Regierung von der im Frühjahr zusammentretenden konstituierenden Versammlung die nötigen Geldbewilligungen fordern. — Im Allgemeinen herrscht Ruhe im Lande; die gegenwärtigen Gerüchte waren Börsenüberhöhung.

**Nordamerika.** **Schiedsgerichtsvertrag mit England.** Wie New York Tribune aus Washington meldet, haben die Unterhandlungen zum Abschluß eines alle Streitfragen umfassenden englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrages im Zinne der jüngsten Friedensrede Louis begonnen. — Sollte Last zu der Ansicht kommen, daß der Senat seit dem Jahre 1908, wo seine Mehrheit sich entschieden einer unbegrenzten Anwendung eines englisch-amerikanischen Schiedsgerichts widergesetzt hatte, seine Ansicht geändert hat, so sollten England entsprechende Vorstellungen gemacht werden.

**Heer und Marine.**

**Die badischen Militärbehörden** untersuchen mit aller Strenge die Herkunft des den Soldaten in die Hände gespielten Flugblattes, worin die Truppen angefordert werden, am Geburtstage des Kaisers bei der Parade den Gehorsam zu verweigern; doch sind bisher die Urheber nicht ermittelt. Vielleicht wird ein alderner Scherz vermutet, der aber schon ärger als großer Unzug wäre.

**Lufspionage.** Seit der Verurteilung der beiden englischen Offiziere wegen Spionage wird wieder sehr lebhaft die Frage der Lufspionage erörtert, die natürlich noch mehr erreden kann, wie eine solche auf dem Festlande. Nicht zu fürchten haben diejenigen, wie die „Kölner Blg.“ hervorhebt, bloß die Franzosen und zwar, weil auf allen Fronten die Lage der Forts angegeben ist, so daß man nur die Karten zu kaufen braucht. Bei uns und sonstwo ist das anders. Aus diesen Erwägungen schreibt sich wohl auch die Meldung von der Ausarbeitung eines Reichs-Luftfahrtzeug-Gesetzes her.

**Frankreichische Heereszustände.** Eine Handwerkskompanie des 10. Artillerie-Regiments in Toulon hat gestern nachmittag wegen schlechter Rahrung die Arbeit vertreibt und später die Abendmahlzeit abgelehnt. Nach einer Intervention des Obersten war um 9 Uhr abends die Ordnung wieder hergestellt.

**Bezirkstag.**

Am Mittwoch fand im Saale der Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt Bezirkstag unter Leitung des Herrn Amtshauptmanns Dr. Streit statt, wobei auch Herr Amtshauptmann Dr. Oppen zugegen war. Herr Amtshauptmann Dr. Streit begrüßte zunächst die Erwähnten und wies darauf hin, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen alle 12 Jahre eine Revision in der Zusammensetzung der Bezirkversammlung stattzufinden hat. Hierzu machte der Herr Amtshauptmann den Vorschlag, die Amtshauptmannschaft möge die Kreishauptmannschaft erläutern, ob bei der bisherigen Zusammensetzung zu belassen. Herr Gemeindevorstand Rudolf Denben unterstützte den Antrag des Amtshauptmanns, worauf der Bezirkstag in diesem Sinne beschloß. — Als erster Punkt stand auf der Tagesordnung die Rechnung über die Verwaltung des Bezirkvermögens auf das Jahr 1909, über die Herr Bürgermeister Wittig-Nauenau referierte. Darnach betrugen die Aktiva insgesamt 671 130 M. 53 Pf., denen an Passiven 422 022 M. 30 Pf. gegenüberstanden, sodass ein Vermögensbestand von 248 208 M. 23 Pf. gegenüber dem ursprünglichen Vermögensbestand von 158 681 M. zu verzeichnen

ist, also dem Vor ein sehr Debatten waltung auf 1909 derode. Berichts fortw. des Besse werden dere werden Krausen nahm bei der Krausen dem Han verzuhrin hat man Borden entfernt, es aber v den und, hat die A Die Abte gewesen. Verbesserung vertrieben. Eine für fälligkeit der Haupt weiblichen deshalb, sehr wün der Bem beurlaubt Insassen, bericht w nung über kauf des S zugestimmt. airtsanstalt Bezirkso Aufwand steuer Einer Ne hauptmann Ausland wurde die militärdienst gewölk Elektrizität (Stetisch) hierauf der Wohl der Wahl Stelle des scheinenden Mehrheit ferner noch verstandene Tassebau Mitglied Eger (De für den 1. Hof und Kreisricher Hofprediger Abends Kreisricher darauf zwische jahreszeitl. gottesdienstl. stunde: Braucht Nach d Abends Kirchliche Beichte Kinderg Schenkel. Selbstredig Pastor E Mittags 1/12 N 3 Uhr 2 Pastor



Bericht über die Warenpreise im Großhandel in der städtischen Hauptmarkthalle zu Dresden am 7. Januar 1911.

**Markttag:** "ot-, Weißwurst und Hosen Park zugeschafft. Geschlachtete Gänse zuhlig. Geräucherte Fischwaren lebhaft, Sprotten teur-r. Wepfel bill., Wepfslinen niedriger. Von Grünwaren Spargelkohl und Radieschen flott abgesetzt. Kartoffeln preishaltend. Sonst unverändert.

Benennung der Lebensmittel	Preise			Benennung der Lebensmittel	Preise			Benennung der Lebensmittel	Preise			Benennung der Lebensmittel	Preise			
	Verkaufs- einheit	stückl.	nieb- brüggle		Verkaufs- einheit	stückl.	nieb- brüggle		Verkaufs- einheit	stückl.	nieb- brüggle		Verkaufs- einheit	stückl.	nieb- brüggle	
<b>Wildbret:</b>				<b>Wollfereierzeugnisse:</b>				<b>Früchte:</b>				<b>Grünwaren:</b>				
Mettwildb.	1/2 kg	— 55	— 54	Wollfereibutter	50 kg	135.—	135.—	Birnen	50 kg	—	—	Blumenkohl	100 Stück	35 —	10.	
Damwildb.	—	— 65	— 60	Landbutter	—	125.—	125.—	Plaumen, freimbe	—	—	—	Rosenkohl	50 kg	45.—	30.	
Weißwildb.	—	— 80	— 75	Kod- und Boddbutter	—	115.—	115.—	Eichelbeeren	—	—	—	Rotkohl	100 Stück	33.—	20.	
Hirsche im Fell	1 Stück	3.80	3.50	Schweizer Röde	—	110.—	95.—	Tatzen	—	22.—	27.—	Weißenkraut (Birsing)	—	32.—	20.	
Roninden	—	1.10	— 90	Welsblod-Rahmklöse	—	110.—	90.—	Wollfledbeeren, bieflige	1/2 kg	—	—	Weißenkraut	50 kg	3.50	3.	
<b>Wildgeflügel:</b>				Ulmberger Röde	—	60.—	55.—	Weintrauben, inländ.	1/2 kg	—	—	Ortskohl	—	10.—	8.	
Galanenköhne	1 Stück	3.—	2.—	Gähnenköße □	—	45.—	40.—	Weintrauben, ausländ.	50 kg	45.—	35.—	Spinat	—	20.	15.	
Galanenköhne	—	2.20	1.50	Gänsemöhlle □ ○	—	30.—	20.—	Walnüsse	—	38.—	34.—	Nabenschen	—	25.—	20.	
Witsköhne	—	2.75	2.—	Ulmberger Biergenküse	10 Stück	5.—	4.—	Hofstücken, italienische	200 Stück	9.50	8.25	Rehrläben	—	2.50	2.	
Wildenten	—	2.50	2.—	Dresdner Bierköße	60	—	1.20	Apfelsinen, italienische	300 Stück	9.50	8.25	Roten Rüben	60 Stück	1.20	—	
Wildhähner	—	1.60	1.60	Daube und Schwellen	60	—	1.80	1.60	— spanische	420 Stück	16.—	16.50	Teilower Rüben	50 kg	18.—	15.
Weddhähner, alte	—	—	—	Thüringer Eintagen	60	—	3.20	2.40	Bitteren	714 Stück	19.—	16.50	Karotten	60 Stück	3.—	1.50
Weddhähner, junge	—	—	—	Hörzer Röde	—	—	—	Johannibrot	300 Stück	11.—	7.50	Knoblaub	60 Stück	4.—	1.50	
<b>Gehmes Geflügel:</b>				Koppenköße	—	7.20	7.20	Erbsen	—	32.—	30.—	Sellerie	—	5.—	2.50	
geflügelknochen:				Heinrichskoch, Frühstücksköße	—	4.75	4.75	Kastanien, edle	—	22.—	18.—	Schwarzwurzel	60 Stück	4.—	3.	
Gänse	1/2 kg	— 75	— 70	Ulgdner Delikatessköße	—	5.40	5.20	Geisen	—	30.—	20.—	Soße	—	1.20	1.	
Gänse	1 Stück	2.50	2.75	Appetitcremchen	—	3.20	3.20	Kokosnüsse	100 Stück	28.—	25.—	Bitterzitronenwurzel	—	6.—	2.50	
Welsköhner	1/2 kg	—	—	Camerembert	12 Stück	—	—	Bananen, Sizalata	50 kg	26.—	22.—	Rüdeschen	—	3.—	2.50	
Hähner, alte	1 Stück	3.—	2.25	Camerembert	—	50	6.50	Spanische	—	24.—	20.—	Retische	60 Stück	3.	1.50	
Hähner, junge	—	2.50	1.10	Reudelsellerie	12	—	2.50	—	Wachobst:	—	—	—	Wintertische	—	—	—
Tauben	—	—	—	Fromage de Breis	1/2 kg	1.—	—	Wepfel, Eßnitt	—	45.—	45.—	Wiesertrich	—	22.—	8.	
<b>Wirtschaftwaren, frisch:</b>				Edamer	—	—	—	Ring.	—	50.—	48.—	Rhabarber	100 Stück	—	—	
Geflügelknochen	50 kg	—	—	Margarine	50 kg	80.—	50.—	Birnen	—	35.—	35.—	Chöhnen, italienische	50 kg	—	—	
Geflügelknochen, gründärke, ringmaulzähne:	Stücke	—	—	Gier:	60 Stück	7.—	6.50	Bläumen	—	74.—	74.—	Weisse Rüben	—	—	—	
Wällinge, Rieker	= 24.00 St.	2.50	1.60	Zandbeier	—	4.80	4.80	Trünnellen	—	—	74.—	Schoten	—	—	—	
Englische	= 24.30 St.	—	—	Wöhnlidje	—	—	—	Hanebutten	—	75.—	70.—	Paradiesäpfel	—	50.—	35.	
schwedische	= 24.35 St.	1.80	1.40	Falteier	—	3.90	3.90	Ölbaumennus	—	22.—	22.—	Röpfjälat, biefliger	60 Stück	7.—	2.	
Sprotten, Rieker	= 2.0 kg	3.50	3.	Russische	—	4.60	4.60	Marmelade	—	22.—	21.—	Endivien, bieflige	100	14.—	13.	
Rostree	= 2.0 kg	1.80	1.80	Honig	50 kg	—	—	Preiselbeeren, mit Rüden	—	32.—	30.—	Endivien, freimbe	60	2.60	2.	
Rehjä	1/2 kg	1.20	1.20	Cöff- und Süßfrüchte:	70/75 br	30.—	25.—	Vilze:	1/2 kg	1.40	1.20	Swiebeln, bieflige	50 kg	—	6.50	
Rehjä	1/2 kg	11.80	11.80	Reipiel, amerika ische, 1 Jäh	50 kg	11.—	5.—	Champignons	—	—	—	Würfelkäse, bieflige	—	—	5.50	
Rehjä	1/2 kg	2.20	1.10	Wurstspiel	—	—	—	Gelblinge	—	—	—	Würfelkäse, freimbe	—	—	—	
Höringe, geräucherte	60 Stück	5.40	4.80	grüne Reinetten	—	15.—	10.—	Steinpilze, frische	—	—	—	Gurken (Einlege-)	60 Stück	—	—	
Hörberinge	1 Zonne	48.—	41.—	rote	—	8.—	6.—	getrocknete	—	250	2.50	(Salat-)	—	—	—	
Matjesheringe	60 Stück	—	—	gelbe	—	12.—	10.—	Worchein, frische	—	—	—	Kartoffeln:	—	—	—	
Garnellen	1 Kunter	100	80.	Golbpermänen	—	13.—	10.—	getrocknete	—	3.50	3.50	Hieflige, neue	50 kg	3.50	2.80	
Bratheringe	1/2 Doce	3.	2.90	grüne Stettiner	—	12.—	10.—	Gauerfeuer	50 kg	6.—	6.—	Italiensche	—	—	—	
Knusflische Sardinen	1 g. 5 kg	1.80	1.50	Theiler	—	25.—	20.—	Gurken, laute	60 Stück	3.—	2.60	Görjet	—	—	—	
Delfsardinen	1 g. 1 kg	2.40	2.10	Lafelbieren	—	20.—	18.—	Pfeffergurken	—	3.20	2.80	Magdeburger	—	—	—	
				Kochbieren	—	14.—	14.—	Senfaufer	50 kg	35.—	25.—	Wiesbartsflecken	—	—	—	

**Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel in der Markthalle Antonplatz zu Dresden am 5. Januar 1911.**



(Ausschneiden und aufbewahren.)

**Orts-Geschichte.**

Urkundliches aus der Umgegend Dresdens.

Von Anton Andree.

(Nachdruck, auch im Auszuge, verboten.)

13.

**Cossebaude.**

wo in alter Zeit die sorbische Burg Gozebudi (budi = Du sollst sein, Goze = mit der Seele, also: Du sollst mit der Seele — d. h. Mäher sein), dann eine der deutsch-königlichen Festen und später ein Rittergut stand, das später zu einem Vorwerk zusammen schmolz, ist einer der urältesten Orte der ganzen Gegend und mag schon in der frühesten Zeit seiner ersten Begründer und Bewohner, den Sorben, einige Bedeutung aufgewiesen haben. Der mächtige slavische Edle Vor hatte es noch mit vier längst verschollenen Dörfern (Zschorna, Großpötz, Queckwitz und Nancowitz) im Jahre 1071 inne, zu welcher Zeit es zum Burgwart Woz = Weistropp kam, welcher hier ein Dorf anlegte, dessen Bewohner ihm als Schnitter dienstbar waren. Von diesem Ritter Berthold von Seconove — dem ersten bekannten Schönberg — lautete es 1233 das Hochstift Meißen als bischöfliches Ober- und burggräfliches Leisniger Amtshaus um 295 Mark Silber, nachmals erhielten es die acht Meißner Domherren zu Geisen, wodurch das Gut eine der acht großen Obedientien (von den Bischofen übertragene Ämter und deren Einkommen) des Domkapitels wurde. Der Dompropst Heidenreich war es auch, welcher um 1240 die sogenannte „Gurthme“ als Absteigquartier der hohen Geistlichkeit gründete, an deren Stelle der alte Gasthof steht. Auf diesem Stiftsgut hielten das von Borna'sche Universitar (Fideikommiss) und die Meißner Domherren jahrläufig zum Katharinentage hierher, um vier Urnen Weines auszustechen. Die Herren waren also durchaus keine Kostverächter und sollen noch heute Nachahmer haben, die heimlich oder auch unheimlich ihren guten Schoppen trinken. — Das Domkapitel trat 1381 einige Güter des Dorfes an den Bischof ab, wodurch das Rittergut, wie schon eingangs erwähnt, zu einem bischöflichen Rüdgut herauf gehebt und 1468 an Kaspar von Schönberg, 1601 an den Geheimen Rat Niemann verkauft wurde. Später gelangte das Besitztum an den Staat, 1672 kam es zur Dismembration und einzelne Teile gingen in bürgerlichen Besitz über. 1833 wurde ein Teil als Vorwerk mit dem Hammergut Gorbitz verbunden. Ein Rest dieses alten ritterlichen und geistlichen Besitzes ist noch die 1526 erbaute, aber auch damals nur erneuerte, der heiligen Dorothea geweihte Kapelle, in der seit 1578 und noch heute evangelisch-lutherischer Gottesdienst abgehalten wird. Nach anderen Urkunden soll diese Kapelle jedoch mit der 1204 erbauten Briesnitzer Kirche im gleichen Alter stehen, von welcher die Sage nach der inneren Einrichtung behauptet, daß im grauen Altertum dort ein Kloster gestanden hätte. Das läßt sich jedoch ebenso wenig nachweisen, als die Existenz einer alten Königsburg in „Gozebudi.“ Wohl aber ist anzunehmen, daß auf der Stätte des jetzigen Herrenhauses ein Voal-

lenschloß stand, während die malerische Höhe (244 ü. d. M.) im Nordwesten einen Wartturm (Vorposten der Ober-Warte) als Zubehör trug, wie man ja auch im vorigen Jahrhundert noch deutliche Spuren ehemaliger Befestigungen dort gefunden hat. Ein historischer Punkt in Sachsen, wie Deutschlands Geschichte, bleibt aber der Gasthof, in dessen Garten vom 15. bis 17. August 1645, nach einer denkwürdigen Begegnung bei Oberwärtha, die wichtigsten Unterhandlungen zu jenem ersehnten Waffenstillstande begannen, dem der Eilenburger Vertrag und dann der westphälische Friede folgte. Die sächsischen und schwedischen Abgeordneten hielten hier unter Bedeckung von 50 Reitern unter freiem Himmel täglich Zusammenkünfte ab. In Gegenwart vieler Dorfbewohner soll damals ein Offizier auf das Gelände der Verhandlungen einen Becher mit Wein geleert und das wertvolle Gefäß mit dem Rufe: Wer ihn ergreift, behält ihn! unter den Volkshäusern geworfen haben und welchen Becher dann ein Cossebauder Bauer dem Weistropfer Pfarrer als Zeichen des Dankes für die in der damaligen schweren Zeit abgehaltenen Begegnungen geschenkt haben.

Das alte Cossebaude, einst auch Koste baude, Weidenhaus genannt, liegt an 120—160 Meter hohen Bergwänden am Lohbach in einem auf der westlichen Seite noch jetzt mit Weinbergsanlagen bedeckten, sonst bebauten und mit hübschen Landhäusern und bäuerlichen Wirtschaften besetzten Grunde, an dessen Ausgänge sich der alte Gasthof befindet. Vor 70 Jahren zählte der Ort, damals das einzige wirkliche Winzerdorf der linken Elbseite, 560 Einwohner, deren Zahl sich bis 1878 auf 806 erhöhte. Vor 25 Jahren walzte, meiner Erinnerung nach, der joviale Mühlensbesitzer Heinrich Klein, seines Amtes als Gemeindevorstand und als Gutssitzer waren ansässig: Carl Heinrich Mehlitz (17,7 Hektar Grundbes.), Carl Heinrich Preissner (15,5 Hektar), Friedrich Wilhelm Lehmann (13,8 Hektar), Traugott Leberecht Händel (13,3 Hektar), Carl August Haust (12,7 Hektar), Johann Gottlob Schumann (12,2 Hektar), Felix August Heintz (11,6 Hektar, nur Weinberg und Feld), Gottlieb Traugott Sparmann (11,6 Hektar), Friedrich August Adolf Schulze (8,9 Hektar), Heinrich Ferdinand Franke (8,9 Hektar), Amalie Friederike Schübe (6,1 Hektar) und Gustav Ludwig Hübel (6,1 Hektar, nur Weinberg). Der Gasthof gehörte damals dem tüchtigen Wirt Ernst Herr und galt, wie auch heute noch, als solider und beliebter Einkehrort. Der Weinbau war in früherer Zeit in Cossebaude weit stärker als in unserer Zeit. Neben den erheblichen Erträgen der Einzel-Winzereien, bestand eine Agl. Bergvoigtei mit 9 Winzereien, 350 Pfahlbeulen auf 23 Hektar gut angelegten Weinbergen, wo durchschnittlich 500, in guten Weinjahren bis 1000 Eimer Most gefestelt und außerdem große Massen Trauben nach dem 9 Km. entfernten Dresden verkauft wurden. Auf der Stelle der alten baufällig gewordenen fiskalischen Poste wurde 1850 das jetzige Gebäude gleichem Zweck errichtet. — Der idyllische Cossebauder Grund, jetzt mit „Talstraße“ bezeichnet, zieht sich ungefähr 30 Min. weit bis zur Lohmühle (Waldsiedlung) und das auf steiler Höhe gelegene Oberwärtha hin und ist zur schönen Jahreszeit von be-

sonderem Reiz, doch auch im Winter, wo im „Gründchen“ auf schöner Bahn flott gerodelt wird, allen Natur- und Sportfreunden zum Besuch zu empfehlen. Von den Höhen (Albrechts Höhe, Liebenecke, Bettinturm, Osterberg, der Prinzessin Friederike August Allee) aus überblickt man den Stromlauf der Elbe, die beiden großen Talweiten bis Röderhainbroda, das Spaargebirge, den Gebirgszug von Zschäpe mit den hohen kegelförmigen Roitzschberg und dem mit uralten Linden besetzten Zschäper Kirchhofe, die Taleinschnitte der oberen Raffau mit Oberau, Zschönewig, die waldbedeckten Höhen von Weinböhla bis Dresden mit ihren schloßartigen Vergnügungsstätten und Sanatorien, im Hintergrunde den Friedewald mit Moritzburg, dahinter die Lausitzer Berge, die Loschwitzer, Bautzener, Niederpfälzer und Pillnitzer Höhen bis zu den blauen Felsenriesen der Sächsischen Schweiz. — In dieser bevorzugten Gegend hat in neuerer Zeit der osterreidige und tätige Verbrauchungswertsteuer in seinen 54,000 Quadratmeter großen Naturpark angelegt, der herrliche und romantische Spaziergänge bietet und das anliegende Gelände ist nach Ankauf durch die Gemeinde von dieser nun mehr durch einen Straßenneubau (Weinbergstr.) erfreulicherweise der Bebauung erschlossen worden. Baustellen sind von der Gemeinde selbst läufig zu haben, die an Selbstinteressenten zu mäßigen Preisen abgegeben werden. Der Bauplatz liegt bei Herrn Gemeinde-Vorstand Lorenz im Gemeindeanteile aus, wo auch bereitwillig jede gewünschte Auskunft erteilt wird. Der neue Ortsteil liegt längs oder auch seitwärts der Dresden-Meißner Staatsstraße und ist nach geordnetem Bauplan mit schönen, freundlichen Wohn- und Geschäftshäusern bebaut. Seit 1890 ist Cossebaude zu einem vielumworbenen Wohnort und Ruhestütze für besser Situierte, Rentner, Pensionäre geworden, die in dem mit allem Komfort, wie elekt. Strom zu Licht- und Kraftwerken, gutes Trink- und Ruhwasser, Kanalisation usw. versehenen Orte ihre Tage in reiner Luft und Behaglichkeit verleben und dabei doch die Annehmlichkeiten der nahen Großstadt mit genießen wollen. Die Einwohnerzahl Cossebaudes ist von 2689 im Jahre 1905 auf 2887 am 1. Dezember 1910 gestiegen.

Von den örtlichen Einrichtungen des Ortes, die, wie schon hervorgehoben, völlig den neuzeitlichen Anforderungen entsprechend sind, heben wir die folgenden hervor:

An der Spitze des aus 16 Herren, einschl. der beiden Gemeindepfarrer, Herrn Franz Leuterich und Ernst Preuer bestehenden Gemeinderates, steht Herr Gemeinde-Vorstand Max Lorenz.

Das Gemeindeamt (Gemeindesprecher Amt Dresden 2561) befindet sich Thalstraße 9. Die Gemeindeverwaltung ist geöffnet an den Wochentagen 8—1 und 3—6 Uhr, an Sonnabenden und den Tagen vor Sonn- und Feiertagen 8—2 Uhr ununterbrochen. In der Gemeinde und der Steuerkasse, sowie in der Sparkasse wird von 9—1 und 3—5 Uhr, Sonnabends und tags vor Feiertagen von 8—2 Uhr expediert. Die Sparkasse ist außerdem an jedem 1. Sonntag von 11—1 Uhr geöffnet. Verzinsung der Einlagen mit 3½ Proz. Das Amt (Standesamt (Standesbeamter Herr Gemeindevorstand Lorenz, Stellvert. die Herren

„Sehr lange! Sollte —“

Sie brauchte den Satz nicht zu vollenden, um verstanden zu werden. Armand beugte sich über den Tisch zu ihr hinüber.

„Mir Paxton — offen gestanden, der Mensch ist mir unsympathisch! Ich tu ihm vielleicht unrecht, — aber —“

Sie nickte Zustimmend.

„Mir auch! —“

Zwei gellende Pfiffe. Der Zug jagte durch Rosenheim. Das Stationsgebäude, ein paar Straßen, ein paar Menschen, und schon wieder das Land — alles bläulich vorbeifließend.

Die Unterhaltung war auch schon wieder abgebrochen. Es war zwecklos, auch nur zu versuchen. Jedes Wort schien in dieser Atmosphäre eines Erstickungstodes zu sterben, ehe es noch gesprochen. Ehe es noch die Lippen verlossen.

Und dann — einige der Passagiere gingen bereits im Bogen umher wie Löwen in ihrem Käfig — öffnete sich plötzlich die Tür, und der Schuhmann trat salutierend zurück. Der Kriminalbeamte und Cronheim standen im Türrahmen. Aller Augen waren sofort auf die beiden gerichtet. Cronheim, so schien es den gespannt Wartenden, war sehr blaß. Er ging sofort auf den Tisch zu, den er vorher verlassen und goß sich fast ein halbes Glas voll Whisky ein, das er auf einen Zug hinuntergoß. Dann sah er sich ruhig hin. Indessen hatte der Kriminalbeamte bereits zu sprechen angefangen.

„Meine Herrschaften,“ sagte er, „es ist uns leider selbst mit der gütigen Hilfe dieses Herrn“ — mit einer Handbewegung nach Cronheim hin — „nicht gelungen, etwas Definitives über das Verbrechen festzustellen. Auch alle Rederchen in den Coupees sind resultlos verlaufen. Keine Spur ist aufzufinden. Das verschlossene Gepäck der Herrschaften, die nach Meran fahren wollen, wird hinter Ruffstein, der Grenzstation, der wir uns jetzt nähern, gründlich untersucht werden, ich brauche Sie also deshalb hier nicht zu bemühen. Es bleibt aber noch eine andere — ich verzähne Sie, meine Herrschaften, mir sehr peinliche — Pflicht zu erfüllen übrig. Ich spreche von der unbedingt nötigen, — er stotterte einen Moment, fuhr dann aber entschlossen fort — „Leibesvisitation.“

Und als er bemerkte, wie ein jedes Gesicht im Raum sich verfinsterte, fügte er rasch hinzu:

„Ich zwinge Sie nicht dazu, meine Herrschaften. Ich bitte diejenigen, sich zu melden, die sich dieser Visitation nicht zu unterziehen gedenken!“

Frances und Armand wechselten einen kurzen Blick.

„Unangenehm,“ flüsterte er, „aber unabwendbar wie das Schicksal.“

Sie nickte nur ernst. Und auch die anderen ergaben sich in ihr Schicksal, aus Furcht, für den Dieb gehalten zu werden.

„Dann schnell,“ meinte der Kommissar, „die Herren bleiben hier, die Damen gehen hinüber in den Salzwagen, wo zwei Frauen die unangenehme Aufgabe erledigen werden.“

Und so geschah es. So dezent wie möglich wurde jeder einzelne Passagier gründlich untersucht. Sogar die Schuhlöcher und Abfälle wurden einer peinlichen Untersuchung unterzogen. Vergebene Liebesmüh. Von den geschlungen Brillanten war keine Spur zu entdecken.

Zwanzig Minuten später waren die Damen schon wieder in den Speisewagen zurückgekehrt.

„Und jetzt bleibt nur noch die einzige Möglichkeit, daß bei der Revision des verschlossenen Handgepäcks hinter der Grenze sich die Brillanten finden. Aber, — offen gestanden, ich halte nicht viel von dieser Möglichkeit. Der Dieb ist unglaublich raffiniert zu Werke gegangen. Ein Mann, der ein solches Verbrechen begeht und dann, anstatt in der Nacht auszufliehen, ruhig im Zuge bleibt, ist viel zu schlau, um den Raub im Gepäck zu verwahren.“ sagte von Bleibtreu, nachdem Frances sich wieder zu ihm gesellt hatte. „Und,“ fügte er hinzu, „wenn wir nicht genau wüssten, daß — der große Unbekannte“, dieser rätselhafte „große Unbekannte“, arretiert ist, so möchten Sie beinahe glauben, er weile in leibhaftiger Gestalt direkt unter uns, hier in diesem Raum. Nicht wahr? Das wollten Sie doch sagen?“ hatte ihn Frances unterbrochen.

Er nickte Zustimmend.

„Ja — wirklich. Dieses mystische Gaunerstückchen wäre seiner würdig.“

Es trat eine kleine Pause ein. Dann fragte Frances noch: „Haben Sie sich übrigens dem Kriminalbeamten als Kollege vorgestellt?“

Armand verneinte.

„Vorbeeren gibts hier nicht zu holen,“ meinte er. „Benötigst vorläufig noch nicht. Natürlich halte ich meine Augen offen. Und wir sind noch lange nicht in Palermo. Bis dahin kann manches auftauchen. Für den Moment habe ich es für das Richtige gehalten, noch mein Inkognito zu wahren.“

Eine weitere Viertelstunde herrschte tieffester Schweigen im Wagen. Die scharf umrissten Spuren des „Willen Kaisers“ kamen näher und näher, endlich sah man von hohem Felsriegel die alte Festung Ruffstein ins „Schöne Land Titol“ blicken. Dann verlangsamte sich allmählich die Fahrgeschwindigkeit, der Zug hielt.

„Ruffstein! Siebzehn Minuten Aufenthalt!! Das Handgepäck wird im Wagen revidiert!! Ruffstein!!“

Der Schuhmann stand nicht mehr an der Tür. Niemand hatte seine Entfernung beachtet. Mit einem tiefen Seufzer der Erleichterung erhoben sich die Passagiere und eilten ihren Abteilen zu. Aber so ganz einfach sollte sich die Revision heute nicht abspielen. Wie der Kriminalbeamte in dieser Geschwindigkeit seine Maßregeln hatte treiben können, blieb allen ein Rätsel. Aber tatsächlich stand vor jeder Coupeetür ein Zollbeamter. Die Passagiere durften nur einzeln in die Abteile hinein, die anderen warteten draußen im Korridor, bis die Reihe an sie kam. So gründlich ist wohl noch nie an der österreichischen Grenze das Gepäck in einem Luxuszug revidiert worden, wie in Ruffstein an diesem Tage. Und als alles vorüber war, da ergab sich als Resultat, was Bleibtreus Detektivinstinkt geweckt hatte: Die Brillanten waren und blieben verschwunden. Das Rätsel blieb ungelöst.

Da das große Gepäck ohne Ausnahme unter „Zollverschluß“ aufgegeben worden war, so hatten die Passagiere es nicht nötig, sich nach dem Gepäckwagen zu begeben. Aufzusteigen verlornte auch nicht der Mühe, da der Zug sich in wenigen Minuten wieder in Bewegung setzen möchte. Folglich zerstreuten sich die Passagiere durch den Zug.

(Fortsetzung folgt.)

geöffnet Reuther und Kontrolleur Klippel) ist geöffnet von 9—1 Uhr, an nicht auf Sonntage fallenden Feiertagen von 11—1 Uhr, Sonntags jedoch geschlossen.

Als Kgl. Friedensrichter für Cossebaude wirkt Herr Gemeindevorstand Julius Voigt in Remnitz, welcher wochentags von 8—9 Uhr vorm. expediert, mit Ausnahme Freitags, wo das Amt nur nachm. von 3—6 Uhr geöffnet ist.

Ortsrichter ist Herr Eduard Weith, Thalstr. 9. Die Kgl. Gendarmeriestation (Herr Gendarm Max Jaenike) befindet sich im Hause Dresdnerstr. 37. — Als Kgl. Schlacht- und Stempel-Steuereinnehmer amtiert Herr Zoll-Assistent a. D. Hermann Schuster, Heinrichstr. 19.

In der schon erwähnten Kapelle (Thalstr. 7) wird an jedem Sonn- und Feiertag vorm. 9 Uhr durch Herrn Pastor Max Wendler Gottesdienst abgehalten. Außerdem finden Dienstags, Donnerstags und Sonntags nachm. 2½ Uhr gebührenfreie Kirchentaufen, monatlich zweimal Beichte und Abendmahl, zweimal vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst und monatlich einmal nachm. 2 Uhr Unterredung mit den konfirmierten Jugend statt. Das Diaconat befindet sich Bismarckstr. 3.

Die Volksschule (Bahnhoftstr. 5), an welcher zur Zeit 11 Lehrkräfte wirken, steht unter Leitung des Herrn Direktor Ernst Zimmermann. Die Schulfasse befindet sich im Gemeindeamt.

Feuerwehr genießt der Ort durch eine Pflichtfeuerwehr, der alle geeigneten männlichen Bewohner vom 21. bis 45. Lebensjahr angehören. Feuerwehrstellen sind im Gemeindeamt (Fernspr. 2561), im Gasthof Wustlich, Dresdner Str. 8 (Fernspr. 4757), im Restaurant "Deutsches Haus", Dresdnerstr. 38 (Fernspr. 2849) und bei Herrn Gutsbesitzer Lehmann, Hauptstr. 6.

Zwei Arzte, Herren Dr. med. Sänger, Schulstraße 7 und Dr. med. Otto Hallek sind mit Fernsprechern (25 bez. 23 Am Cossebaude) zu erreichen; die Bettina-Medikamente, Herr Apotheker Horn, befindet sich Heinrichstraße 22.

Als Bezirkshebammen stehen die Frauen Sidonie Schumann, Cossebaude, Dresdnerstr. 24, Fr. Pauline Klammer, Stehlich, Schulstr. 21 und Margarete Krause, Stehlich, Meinherrstr. 62, als Bezirks-Hebamme, Bürgin Frau Anna Horschig, Cossebaude Heinrichstraße 7, 1., in Pflicht.

Die Ortsfrankenkasse, Talsstraße 10, Vorst. Herr Tischlermeister Ernst Schulze, Kassierer Herr Max Börner, ist werktäglich geöffnet von 8—1 und 3—6 Uhr.

Als verpflichtete Trichinen und Laienärzte beschäftigen die Herren Preußer, Bahnhoftstr. 14, bez. als dessen Stellvertreter Barbier Bartholdi, Klemm, Meinherrstr. 9.

Als wissenschaftlicher Fleischbeschauer steht Herr Tierarzt Göllnitz, Sanitäts-Tierarzt für den Bezirk Oberlößnitz-Radebeul, Kaiser Friedrich-Allee 25, in Pflicht.

Das Kaiserliche Postamt, Bahnhoftstr. 10, dem Herr Postmeister Schreiber vorsteht, ist geöffnet: Im Sommer-Halbjahr wochentags von 7—1 und 2—7, Sonntags von 7—9, 11—12 Uhr, im Winter von 8—1, 2—7 Uhr wochentags und Sonntags von 8—9 und 11—12 Uhr.

Der Ort hat sowohl elektrische Straßenbahnen als auch Eisenbahnverbindung mit Dresden.

Die Fahrzeit auf der Eisenbahnlinie Weinböhla-Cossebaude-Dresden, zwischen letzteren beiden Stationen (9 Km.) beträgt nur 20 Min. bis zum Hauptbahnhof. In jeder Richtung verkehren täglich 18 Züge. Die Güterverwaltung auf Bahnhof Cossebaude (Fernspr. Amt Cossebaude 26) ist geöffnet im Sommer wochentags von 7—12 und 2—7, im Winter 8—12 und 2—7 Uhr. Frachtstückgüter werden nur bis 6 Uhr nachm. abgefertigt. Sonn- und Festtags werden allein Güter von 8—12 Uhr vorm. mit Auschluß der Zeiten des Gottesdienstes expediert. Bahnhofsvorsteher ist Herr Otto Siegler.

Die Straßenbahnlinie 21, Cossebaude-Vorst. Cotta-Tolkewitz (Wagenfarbe gelb, Signallaterne: weiß) ist eine der verkehrsstärksten des Straßenbahnnetzes. Die Wagen folgen ab Cossebaude von 5,27 früh bis 11,47 vorm. all 20 Min., von 11,57 vorm. bis 11,47 nachts alle 10 Min. und außerdem 12,07 und 12,27 nachts. Ausdrücke-Wagen ab Straßenbahnhof Gohlis 4,52, 5,12, 5,42, 6,02 und 6,22 früh nach Tolkewitz. Die leichten (Einrads)-Wagen nach Straßenbahnhof Gohlis geben von 11,16 bis 12,6 abends von Tolkewitz aus alle 10 Min. Für 10 Pf. fährt man von Cossebaude bis zur Lindenstraße, für 15 Pf. bis zum Eisenbahnhaltepunkt Cotta, für 20 Pf. bis zur Waltherstr., für 25 Pf. bis Fürstenplatz und für 35 Pf. bis zur Endstation Tolkewitz.

Cossebaude besitzt auch ein Kinderheim des Frauen-Vereins, Gohliserstr. 3, Kindergartenleiterin Erl. Margarethe Krieger, wo Kinder gegen Entschädigung von 10 Pf. pro Tag Beaufsichtigung und Pflege finden.

Die Volksbibliothek, Schule (Bahnhoftstr. 5) ist sehr gut ausgestattet und wird rege benutzt. Die Bücherausgabe erfolgt Montags von 11—12 Uhr.

Die Vereinstätigkeit ist im Orte sehr stark entwickelt. Außer dem sehr regenreich wirkenden Frauen-Verein, Vorst. Frau Auguste vorm. Hönsel, Bahnhoftstr. 7, dienen besonders der Grundstücksbesitzer-Verein (Vorst. Herr Dr. Konrad Bon, Dresdnerstr. 14), der Verschönerungs-Verein

(Vorst. Herr Oberpostassistent Ostermai, Schulstr. 10), der Gebirgs-Verein, Ortsgruppe Cossebaude-Osterberg.

(Vorst. Herr Prokurist Paul Breßler, Bismarckstr. 6, 1.), der Naturheil-Verein (Vorst. Herr Eisenbahn-Assistent Schuppen), den Orts-Interessen, während die Militär-Vereine „Kameradschaft“ (Vorst. Herr Julius Riese, Bahnhoftstr. 1 und „Prinz Johann Georg“ (Vorst. Herr Oskar Beyerle, Stehlich), die Männergesang-Vereine „Harmonie“ (Vorst. Herr Ernst Preußer) und des „Eisenwerkes Meuter“ (Vorst. Herr Hermann Günzel, Heinrichstr. 1), der Evang. Arbeiter-Verein und der Evang. luth. Jünglings-Verein, sowie der Evangelische Verein Stehlich und Umgegend des Evang. Bundes, letztere drei geleitet von Herrn Pastor Wendler, patriotischen und geselligen Zwecken dienen. Außerdem bestehen im Orte noch zwei Turnvereine, ein Stenographen-Verein Gabelsberger, ein Wohltätigkeits-Verein Sächs. Fechtshule (Vorst. Herr Schneidermeister Bohl, Bismarckstr. 1) und ein Kaninchen-Züchter-Verein, der sich die Verbreitung der Kaninchenzucht zu billigeren Fleischproduktion und Veredelung reiner Kaninchen-Rassen als Sporttire zur Aufgabe gestellt hat. Ferner leitet Herr Prokurist Paul Breßler, Bismarckstraße 6, 1., die Nationale Wahlvereinigung für Cossebaude und Umgegend, Ortsgruppe des Nationalen Ausschusses für den 6. Wahlkreis Dresden-Land.

Neben anderen Blättern ist auch die wöchentlich sechsmal nunmehr im 73. Jahrgänge erscheinende Sächsische Dorfzeitung und Elbgau-Presse, Amtsblatt der Kgl. Amtshauptmannschaften Dresden-L. und Dresden-R., des Kgl. Amtsgerichts Dresden, der Kgl. Superintendenten Dresden II, der Gemeinde Cossebaude und vieler anderer Gemeinden rechts und links der Elbe (Expedition und Redaktion, Blasewitz, Tolstoiwitzerstraße 42 (Fernspr. 809), im Orte sehr verbreitet und wird überall wegen ihres reichen Inhalts, der sich auch auf alle bemerkenswerten örtlichen Vorlommisse, die Gemeinderatsberichte u. Ä. m. erstreckt, gern gelesen. Herr Friedrich Teuchert (Rath.) Gustav Lehner, Buchhandlung und Buchdruckerei, Mittelstraße 6, Ecke Schulstraße, ist für diese Zeitung zur Annahme von Abonnements und Insertions-Aufträgen jederzeit bereit und nimmt auch monatliche Probeabonnements entgegen.

## Verzeichnis der angemeldeten Fremden u. Kurgäste.

### Weisser Hirsch.

Auf die Zeit vom 27. bis mit 31. Dezember 1910.

Frequenz am 31. Dezember 1910: 7892 Parteien mit 10863 Personen. (S. = Dr. med. Lehmanns Sanatorium.)

Apolant, Fr. C., Berlin — Kurhaus.  
Arterbuch, David, Rostow i. Russl. — S.  
Bein, C. F. L., Kfm., mit Frau, Hamburg — Kurhaus.  
Bradlow, Maria, Friedenau — S.  
Busse, Else, mit Sohn, Berlin — S.  
Dr. jur. Bacmeister, mit Frau, Danzig — S.  
Bloch, Hugo, Kaufmann, Berlin — Villa Sonnened.  
Czartalowsky, Helene, St. Petersburg — Kurhaus.  
Carl, Reinhold, Architekt, Berlin — Bauhner-Straße 9.  
Dr. Dubrovic, Ignaz, Arzt, Warschau — S.  
Gibbelsius, L., Frau, m. Begl., Moskau — S.  
Frank, Jules, Frau, mit Kindern, Berlin — Kurhaus.  
Dr. Fuchs, Carl, Advokat, mit Sohn u. Begl., Prag — Kurhaus.  
Fröhman, Maria, m. Sohn, Lodz — S.  
Friedmann, Otto, Wien — S.  
v. Kiebig, Else, mit Tochter, Jena — S.  
Förster, Georg, Ingenieur, Berlin — S.  
Dr. Fuchs, Carl, Advokat, mit Sohn, Prag — S.  
Dr. Fleischer, J., Rechtsanwalt, mit Frau, Klattau i. Ohm. — S.  
Gassch, O., Kaufmann, Berlin — S.  
Gamm, Emilie, Frau, Bromberg — S.  
Günther, Franz, Rittmeister a. D., Wannsee — S.  
Hausdorf, Ed., Kfm., m. Sohn, Berlin — Kurhaus.  
Hirsch, Julius, Kaufmann, Berlin — Kurhaus.  
Heller, Josef, Großindustrieller, Szekoln i. Ost. — Kurh.  
Haver, Otto, Amtsgerichtsrat, Neutodt — S.  
Heskel, Jul., Kfm., Berlin — Villa Sonnened.  
Heide, Heinrich, Offizier, Pirna — Bauhner-Straße 33.  
Krohn, Emmy, Berlin — Kurhaus.  
Kranz, Erich, Zivilingenieur, Frankfurt — Kurhaus.  
Kraußmann, S., Warschau — Kurhaus.  
Kuhane, Anna, Lodz — S.  
Fr. Koslowsky, Maria Franziska, Privata, Graudenz — Bauhner-Straße 38.  
Kochmann, Siegfried, Kfm., Berlin — Villa Sonnened.  
Latté, Gertrud, mit Töchtern, Berlin — Kurhaus.  
Dr. Lewin, Arthur, Arzt, m. Fam., Berlin — Kurhaus.  
Dr. Levin, Max, Arzt, mit Kindern, Berlin — Marienstr. Nr. 1.  
Löwith, Georg, Hausbesitzer, Marienbad — Bauhner-Straße Nr. 9.

Laschi, Caroline, Kaufmanns-Gattin, Bialystok i. Russl. — S.

Dr. Löwinger, Wilhelm, Rechtsanwalt, Pozsony i. Ung. — S.  
Leidlich, Elisabeth, Regierungs- und Baurats-Gattin, Bozen — S.

Littmann, Ida, Budapest — S.

Magnus-Aszkenas, Emma, Berlin — Kurhaus.

Dr. Meyer, Ludwig, Arzt, mit Familie, Berlin — Kurh.

Dr. v. Markhot, Aladar, Budapest — S.

Meyer, Villi, Arzts-Gattin, Berlin — S.

Meier, Fritz, Kfm., Beierstedt i. Prschw. — P. Diloo.

Neumann, Frieda, Fr. Bonn a. Rh. — S.

Nagel, Helene, mit Kindern, Budapest — S.

v. d. Osten, Claus, Regierungsrat, Hannover — Kurhaus.

Perges, Anna, Privatiere, Marienbad — Kurhaus.

Schulz, Julius, Hotelbesitzer, mit Frau, Marienbad — S.

Batzhowsky, Regierungsbauführer, Berlin — P. Donath

Banaiteanu, S., Offizier, Bufarest — S.

Puchert, F., Kfm., Libau i. R. — S.

Rosen, Felix, Professor, Breslau — Kurhaus.

Rabinowitsch, Gregor, St. Petersburg — S.

Dr. Rosenow, L., Privatier, Berlin — Kurhaus.

Rosenthal, Fritz, Kaufmann, Dresden — Kurhaus.

Radkovsky, Amalie, Baden b. Wien — S.

Edle von Roßthorn, Emma und Mary, Priv., Wien — Marienstr. 1.

Sommerfeld, Ludwia, Kaufmann, mit Frau, Berlin — Kurhaus.

Sandheim, J. H., Kaufmann, Berlin — Kurhaus.

Salomon, Bernhard, Hofmaler, Berlin — Kurhaus.

Sickermann, Otto, Kfm., Wilmersdorf — S.

Salomon, Alfred, Rechtsanwalt, Wilmersdorf — S.

Dr. Simon, mit Frau, Nagasaki i. Japan — P. Budler.

Baronesse v. Schlotheim, München — P. Budler.

Schwarz, Lina, Berlin — S.

Schwarz, Rosalie, mit Tochter, Beuthen (O.-S.) — S.

Dr. Stein, Julius, Amtsrichter, Beuthen (O.-S.) — Kurhaus.

Dr. Stein, Albert, Arzt, Wiesbaden — S.

v. Bierzbidi, Jos., München — S.

Weisz, G., Kfm., mit Frau, Budapest — S.

Würfel, Josef, Blasewitz — S.

von der See, Student, Smyrna — S.

### Hausfrauenbedarf.

Küchenzettel für Sonntag, den 8. Januar.

Krebsuppe. Roastbeef mit gemischten Gemüsen. Sellerie-Salat. Weinlese mit Ananas.

Montag, 9. Januar.

Legierte Krebsuppe. Königsberger Klopss mit Kapern-Sauce.

### Vegetarischer Küchenzettel

nach dem vegetarischen Kochbuch zum Gebrauch für ehemalige Gäste von Dr. Lehmanns Sanatorium von Else Stander, Weißer Hirsch.

Maffaroni mit Tomaten. Grieskloß. Kohlrüben. Rübchen-Salat. Kartoffelwürstchen. Marmeladenkompott. Kabinettpudding mit Johannisbeerbeiguss.

Montag, 9. Januar.

Vegetarisches Ragout. Gebackene Eierküchen mit Schoten. Rötkraut. Salzkartoffeln. Aprilosenkompott. Schoko-ladeflammeri mit Vanillebeiguss.

### Rodenstocks

#### Gewöhnliche Augengläser

mitteln dem Auge nur beim Sehen durch die Glasmitte, der übrige Teil derselben wirkt bildverserrend. Daher der ständige Zwang, den Kopf nach der Blickrichtung zu wenden, das anstrengende und schädliche Abwinkeln bei Naharbeit und Lesen.

#### Alter Schrift.

Bei meinen Perphagläsern ist die Bildverserrung fast gänzlich beseitigt, jeder Teil der Gläserfläche erzeugt ein klares Bild. Das starre Sehen und die ermüdende ungenaue Körperhaltung sind dadurch vermieden.

Rechte Perphagläser sind nur schwach

in der optisch-ocul. Ainstalt Rodenstock, Dresden, Schlossstr., Ecke Rossmaringasse.

### Perpha

Bei meinen Perphagläsern ist die Bildverserrung fast gänzlich beseitigt, jeder Teil der Gläserfläche erzeugt ein klares Bild. Das starre Sehen und die ermüdende ungenaue Körperhaltung sind dadurch vermieden.

#### Perpha-Schiff.

Bei meinen Perphagläsern ist die Bildverserrung fast gänzlich beseitigt, jeder Teil der Gläserfläche erzeugt ein klares Bild. Das starre Sehen und die ermüdende ungenaue Körperhaltung sind dadurch vermieden.

#### Augen-Gläser

Mein  
**Inventur-Ausverkauf**  
beginnt Montag, 9. Januar.  
**Siegfried Schlesinger**  
Dresden, König-Johann-Strasse Nr. 6.

206

**Kohlen · Koks · Briketts**  
❖ ❖  
**Anthrazit**

— Bedienung prompt und preiswert. — ❖ Kostenfreie Beratung durch Heizsachverständigen.

**Dresdner Transport- u. Lagerhaus - Aktiengesellschaft**

Telephon 5191 bis 5195.

vorm. G. Thamm.

Ostra-Allee 14.

Elegante und einfache  
**Theater- u. Masken-Garderobe**  
fertigt an (4503)  
*verleiht billigst* verkauft  
M. Jacobi Nachf., Müller & Co.  
Telefon Dresden-A. Galeriestr. 8603

**Böhme & Hennen**  
Dresden, Viktoriastraße 9.  
Reizende Festgeschenke.  
Rauchständen  
Nr. 1361 Eisen Mk. 3.50  
Messing Mk. 7.50.  
Preis mit Kerzen.  
Fachstrasse Nr. 1138.

**Beinleiden**  
verschiedener Art!  
heilbar ohne Operation; ohne Betäubung, fast  
schmerzlos; nach der bewährten Dostrahmetode  
des Dr. med. Strahl, Hamburg. Alleinberechtigt  
zur Führung der echten Dr. Strahl'schen Dostrab-  
verbände für Dresden und Umgegend.  
**C. Mühlmann, Dresden-A.**  
Christianstraße Nr. 37, parterre links.  
Sprechst. tägl. v. 9—12 u. 3—5 Uhr. Mittwoch u. Sonnt. keine Sprechst.



**Postkarten**  
(4 Stück 1 Mark)  
mit eigener Photographie, Dutzd. M. 1.80, fertig Photograph  
Richard Jähnig,  
nur Marienstraße Nr. 12.  
(Zum Hause Weigel & Zech).  
Miniatюр-Photogr., Dtzd. 50 Pf.  
**Cabinet**  
Dtzd. 3 Mk.

Ernst Micklich  
Dresden-A. :: Wallstr. 12  
gegenüber Zahngasse.  
Kämme  
in allen Arten von Horn,  
Büffel, Gummi, Schildkrot.  
Bürsten :: Schwämme  
Parkettbürsten.

**Jede alte**  
Röhmaschine wird billiger gut  
gehend repariert. Gustav  
Glockner, Rauhbachstr. 27.

**Echt Münchner**  
**Eber-Bräu**  
S 11 S 11  
mit Prämien-Bons  
überall erhältlich.

**Hahn Nachf. Hofphotogr.**  
Inh.: E. Müller  
DRESDEN-A., Ferdinandstr. 11.

**Max: Kunath**  
Weinhandlung  
Dresden-A., Wallstraße 8.  
Verkaufsstellen:  
Dohna  
I. Hirsch, Drogerie.  
Mügeln b. Dresden  
August Meiss, Bismarckstr. 5.  
Lohmen  
Herrmann Rudolph in Firma  
C. A. Schöne.  
Pirna  
Paul Döhne, Dohnaische  
Straße 10.  
Sebnitz  
Emil Reitzsch, Langestrasse.  
Schandau  
Wenzel Haase, Zaucker-  
straße 130. (4938)

**Abbruch!**  
Türen, Fenster, Türschlösser,  
Winterfenster, Windfangtüren,  
Dauerbrandöfen,  
Rastenalfontüren, Glashähne,  
Brandöfen, und v. a. m. am  
billigst. Kleine Plauensche  
Gasse 33, bei W. Hänel  
|| Fernsprecher 6743. (42)

**R. Seifert Nachfligr.**  
Dresden-A., Pillatzserstr. 16

**Vergolderei**  
Einfassungen, Bilderhandlung

# 3. Beilage zur Sächsischen Vorzeitung und Elbgau-Presse

Nr. 6.

Sonntag, den 8. Januar 1911.

73. Jahrg.

## Sächsische Nachrichten.

### Hohenberg.

— Der Chorgesang-Verein der Chemischen Fabrik vorm. Eugen Dieterich, A.-G., hielt am Donnerstag abends von 7 Uhr ab im feierlich geschmückten Saale des Grünzigischen Gasthauses zum „Erbgericht“ zu Niederwörbitz eine Weihnachtsfeier ab, die einen recht wohlwollenden, familiären Charakter trug und zu der sich auch das Ehrenmitglied des Vereins, Herr Privatdozent, Direktor Dr. phil. Karl Dieterich, Herr Dr. phil. Kerckhoff und die ersten Beamten des Unternehmens mit ihren Damen, sowie eine Anzahl Ehrengäste eingefunden hatten. Nach den unter Leitung des Herrn Lehrer Berger schwungvoll und tonreich vorgetragenen Chorgesängen: Weihachtsgefang (Prätorius) und Altböhmisches Weihachtslied (Niedel) gaben neuzeitliche Grammophon-Aufnahmen von Enrico Caruso erwünschte Gelegenheit, den fast „unbezahlbar“ gewordenen Künstler (der ein Abendhonorar von 10 000 Mark erhält), in einigen seiner Werke-Arien (Faust, Rigoletto, Trouvatore und „Martha“) zu hören und dabei zugleich einen Apparat neuesten Stils zu bewundern, welcher die herrlichen Gesänge mild, tonreich und fast ohne bemerkbare Nebengeräusche wiedergab. Nach einer kurzen herzlichen Begrußung sprach der verdiente Breinsvorrichter, Herrn Arth. Fischer, erfreute ein junger Volontär der Fabrik, Herr Pujinelli, durch die Klavier-Vorträge Adilio (Ladis) und Claconne (Durand) und den wiederum tadellosen Chorgesängen: Abendchor (Kreuter), Hymne an die Nacht (Beethoven) folgten die Variationen Soli: Komm in die stillte Nacht! (Schumann), Beneditianisches Gondellied (Mendelssohn), Lotosblume (Schumann) des Herrn Ed. Rosiak, die ebenfalls mit reichem und wohlverdientem Beifall ausgezeichnet wurden und durch ihre Empfindungswärme, wie die Zartheit und Abrundung in der Tongebung, jeden Musikfreund entzückten. Herr G. Breitling bewährte sich dann auf dem dankbaren Gebiete ironisch-schärfes Humors und brachte verschiedene heitere Rezitationen (Der alte Goethe, Posthilfsbote Säbelkain, Der Obernörgler, Elternnot oder Theorie und Praxis, Trinkglossen u. a. m.), schloß aber schließlich doch noch mit Lapiert-Reimen über eine kurzlich abgehaltene Jubiläumsfeier den Vogel ab. Sehr befällige Aufnahme fanden auch unter dem lichterglänzenden Christbaum vorgetragene findlich-freie Declamation des anmutigen Ottichen Fischer vom „Weihnachtsbaum“ und die musikalischen Quartett-Vorträge des Herrn Hoftheater-Bühnenmusiker Schreyer mit seinen drei talentvollen Töchterchen. Dann kamen Weihnachtsgaben zur Verteilung, eine Tombola brachte den glücklichen Gewinnern nette Präsente und als alles gesungen und verkündet war, wurde ein fröhliches Tänzchen riskiert.

### Heidenau.

— Feuerwehr. Bei der Generalversammlung der Feuerwehr wurde Dr. Klempnermeister Paul Büttner als Brandmeister gewählt.

### Leubnitz-Neuostra.

— Statistisches. Bei der hiesigen Gemeindeverwaltung sind im Monat Dezember 21 Anmeldungen mit zusammen 25 Personen und 27 Abmeldungen mit zusammen 30 Personen bemerkbar worden. Ummeldungen erfolgten 2. Außerdem wurden im Standesamt 6 Geburten und 4 Sterbefälle für Leubnitz-Neuostra angezeigt. Bei der Verbandsparade erfolgten im Monat Dezember 192 Einzahlungen im Gesamtbetrag von 35 817 Mf. 17 Pf. und 67 Rückzahlungen mit zusammen 18 771 Mf. 17 Pf. Ferner wurden vom Verbandswasserpumpwerk 5870 cbm Wasser gehoben; der tägliche Verbrauch stellte sich somit auf 189 cbm. — Als gefunden wurden im Berichtsmonate 1 Portemonnaie und 1 Dienstbuch abgegeben. Verlustträger wollen sich im Gemeindeamt melden.

### Königliche.

— Der Mangel einer Ortsbeschleunigung, die infolge der Lage des Ortes die größten technischen Schwierigkeiten bereitet, ist ein schweres Hemmnis der Weiterentwicklung des Ortes. Nachdem schon seit zehn Jahren an verschiedenen Projekten gearbeitet worden ist, beschäftigt man sich jetzt mit dem Plane, die Schleusenwasser auf den Höhenzug an der Völkersdorfer Flurgrenze zu pumpen, wo sie dann im Boden versickern sollen. Die ganze Angelegenheit ist um so wichtiger, als die Auffahrtsbehörde die Genehmigung höherer Teilbebauungspläne von der Durchführung der Ortsbeschleunigung mit abhängig gemacht hat. Infolgedessen beginnt auch hier der Wohnungsmangel recht fühlbar zu werden. — Viel Mühsamkeit herrscht in der hiesigen Bevölkerung wegen der noch immer nicht erfolgten Inbetriebnahme der elektrischen Bahn nach Dresden.

— Einen Familienabend, bestehend aus gesanglichen, declamatorischen und humoristischen Darbietungen, sowie Ball mit Rotillon und einer Waren-Lotterie wird der hiesige Kgl. Sächs. Militärverein morgen Sonntag im Saale des Bahnhofs-Hotels abhalten.

### Lausa.

— Mehr Licht! Unser Ort hat nun mehr Gaslicht erhalten. Das von der Firma Menzle gelegte Rohr besitzt eine Länge von 7000 Metern und ist mit pneumatischer Fernzündung (Firma F. Siemens-Dresden) versehen, die es ermöglicht, nach 11 Uhr die eine, später die andere Hälfte der Straßenlaternen (System „Himmelslaternen“) von einer Zentrale (Schule) aus abzudrehen. Der Tageskonsum ist ein erfreulich hoher, am 2. Feiertag, an dem nur die Laternen brannten, z. B. 160 Kubikmeter. Das tadellos weiße Licht wird von der Königlichen Gasanstalt geliefert. In den nächsten Wochen hält auch die Elektrizität, die namentlich zu Kraftzwecken verwendet werden soll, ihren Einzug in unsere Gemeinde.

— Verbrannt. Am Donnerstag nachm. geriet in Friedersdorf ein fünfjähriges Mädchen, das mit seiner zweijährigen Schwester allein in der verschlossenen Wohnung war, mit den Kleidern an die Ofenfeuerung und stand im Rauch über und über in Flammen. Der schnell herbeilegende Vater erstickte das Kind förmlich, doch hatte das Kind schon Brandwunden und starb am Freitag früh.

### Langensalza.

— Der Majestät der Könige kam gestern mit seinen Kindern im Schlitten durch den Prienitzgrund und die Heide nach hier. Im Hotel zur Post wurde der Kaffee eingenommen, worauf die Heimfahrt im Schlitten angestrebt wurde.

### Deuben.

— Schadenfeuer. In der Nacht zum Mittwoch brach in der Maschinenfabrik von Friedr. Wilh. Kuhla ein Schadenfeuer aus, das das Viehregegebäude bis auf die Umfassungsmauern einäscherte. Am Brandherde waren drei Feuerwehren eingeschritten.

### Oberwartha.

— Die Paul- und Mariafeuer ist im Kloster Nr. 9 amtlich festgestellt worden. Es werden deshalb von der königlichen Amtshauptmannschaft die Gemeinde Oberwartha als Sperrbezirk und die Gemeinden Neidersdorf bei Pröbisch und Gößweinsteig anderweit als Beobachtungsgebiet erklärt.

### Kesselsdorf.

— Winterlandstraße. Der in den letzten Tagen gefallene Schnee hat unseren Höhen prächtige Winterlandschaften angelegt und sie für Schlittenfahrten recht geeignet gemacht. Man kann beobachten, daß namentlich aus den tiefliegenden Dresdner Dörfern zahlreiche Schlittenausflüge nach hier, Wilsdruff und weiter nach dem Grilienburger Wald unternommen werden.

### Wilsdruff.

— Kinderauflösungen. Die Chorklasse der hiesigen Bürgerschule brachte unter Leitung des Herrn Kantor Hentschel Naglers Beispiel: „Vom Morgen bis zum Abend“ für Declamation, ein- und mehrstimmigen Gesang, Stellen lebender Märchenbilder zur Aufführung. Die veranstalteten Konzerte waren gut besucht. So sehr, daß der große Löwensaal bei jeder Aufführung voll besetzt war. Es wurden rund 700 Mark eingenommen und es mußte kosten, daß sich nach Abzug der Kosten ein erfreulicher Reingewinn für die Klavierklasse ergibt. Das bei Buchheim-Weissen verlegte Preisspiel ist so sinnig zusammengestellt, daß jeder Besucher befriedigt den Saal verlässt. Herr Schuldirektor Thomas konnte daher mit voller Berechtigung am Schlusse der letzten Aufführung allen Teilnehmern herzlichen Dank aussprechen.

### Sörnewitz.

— Bei Rodeln verunglückte hier der neunjährige Sohn des Steinbruchsarbeiters H. Er erlitt einen Bruch.

— Bauzen. Von einem plötzlichen Tode wurde der Lokomotivführer Otto Hermann Höfe ereilt. Der im 65. Lebensjahr stehende Mann war von einer Leiter gefallen und hatte sich innere Verletzungen zugezogen. — Der 54 Jahre alte Kutscher Petersch hatte beim Durchfahren seiner Pferde schwere Verletzungen an Kopf und Armen erlitten, die den Tod des Mannes, der 22 Jahr im Dienst des Stadtgutbesitzers Jochum stand, herbeiführten.

— Grünau bei Rötha. In der Nähe des Schülischen Gasthauses gingen vorgestern die Pferde eines Schlittens durch, in dem das Glücksbeisehepaar Rost mit einem befreundeten Ehepaar Blas genommen hatte. Bei der tollen Fahrt stürzte der Schlitten um und die Insassen wurden herausgeschleudert. Rost erlitt schwere Verletzungen, u. a. einen Rübenbruch und eine Verletzung des Nasenbeins, während die übrigen Insassen mit leichteren Verletzungen davonkamen.

— Riesa. Einen Streich hat kürzlich ein Auto einem Brautpaar hier gespielt, das dem Zuge der Zeit folgend, für die Fahrt zur Kirche ein Automobil bestellt hatte. Das Kraftfahrzeug erlitt auf dem Wege zur Wohnung des Brautpaars einen Defekt, der nicht so schnell zu beheben war. Die Trauung verzögerte sich infolgedessen um zwei Stunden.

— Kommaß. Im Sommer dieses Jahres soll hier ein Heimatfest abgehalten werden. Mit den Vorbereitungen für das Fest wird jetzt begonnen.

— Oschatz. Die Frau des Gasthofsbesitzers Köseberg in Oschatz, die an einer Lungenentzündung starb, hat sich in einem unbewachten Augenblick im Feuer aus dem Fenster gestürzt und war sofort tot.

— Rochlitz. Einen guten Fang machte kürzlich die Gendarmerie im Eisenbahnzug Lunzenau — Rochlitz. Dort fiel dem Brigadier Bosin ein Mitreisender auf. Bei näherer Prüfung sah er unter falschem Namen auftretenden Personlichkeit stellte sich heraus, daß man es mit einem längst gesuchten, wiederholt wegen Eigentums- und anderer Vergehen bestraften Gauner und Dieb zu tun hatte, der sein unsauberes Geschäft am vorausgegangenen Tage auch in Penig und Rochlitz betätigt hatte, indem er in den genannten Städten bei Uhrmachern bessere Taschenuhren unter schlauer Manipulation gestohlen und einen goldenen Trauring erbstahlhaft hatte. Der verhaftete Dieb, ein früherer Maler, namens Rödel aus Zwicksau, der 30 Jahre alt ist, hat sich in verschiedenen Ortschaften unter Vorstellungen eingemietet und gestohlen.

— Leipzig. Ein anscheinend geisteskranker, junger Mensch treibt seit einiger Zeit im Südoiertel sein Unwesen. Er scheint zu den sogenannten Schuh- od. Stiefelstieftümern zu gehören, die bekanntlich, ähnlich wie die Zopftäubchen, sich durch einen bestimmten Teil der menschlichen Kleidung oder des Körpers angezogen fühlen, und dann von einem unverständlichen Drange getrieben werden, sich dieses Gegenstandes zu bemächtigen. In den meisten Fällen mag dieser frankhafte Trieb sich harmlos äußern, im allgemeinen aber artet er doch zu einer argen Belästigung des Publikums aus, zumal wenn es sich, wie im vorliegenden Falle, um Kinder handelt, die den Verstülpungen des Fettichens ausgesetzt sind. So wurde in diesen Tagen in der Steinstraße ein Quintaner der Oberschule viele Stunden lang von dem jungen Mann belästigt, der sich unausgesetzt an die Fersen des Schülers hinstellte und ihn unausgesetzt verfolgte, wobei er seine Blicke nicht von den neuen Schuhen abwandte, die der Knabe trug. Auch als der Schüler im Begleitung eines Freundes einige Bejorgungen im Innern der Stadt mache, folgte er ihnen fortwährend, so daß die Knaben, um ihn loszuwerden, über anderthalb Stunden lang Kreuz- und Querwege einschlugen, jedoch ohne Erfolg, denn der Verfolger blieb immer hinter ihnen. Als der Schüler endlich wieder in die Wohnung der Eltern zurückkehrte wollte, warf ihn der junge Mensch plötzlich zu Boden, indem er die Schuhe zärtlich streichelte und sie wohl auch auszuziehen versuchte. Auf das Geschrei des Knaben ließ er von ihm ab und floh eilends in die Nebenstraße.

— Lunzenau. Der 14jährige Sohn des Hausmanns Berger aus Großschlaibsdorf geriet beim Rodeln in die Mulde und ertrank.

— Chemnitz. An Stelle des nach 35-jähriger Tötigkeit mit dem Jahreswechsel aus dem Amtt verabschiedeten Organisten zu St. Jakobi, Kirchenmusikdirektors William Germuth, wurde als neuer Organist zu St. Jakobi der bekannte blinde Orgelvirtuose und bisherige Organist zu St. Petri, Georg Eduard Bernhard Pfannschmidt, feierlich eingeweiht. Am 1. Juli 1896 wurde Pf. Organist zu St. Jakobi in Leipzig, seit 1903 ist er Organist zu St. Petri in Chemnitz.

— Glauchau. Durch einen Schwindsucht sind Ende vorjähriges Jahres eine Anzahl bissiger Geschäftslente gefährdet worden. Im November sammelte ein Provisionsreisender Maas aus Halle a. S. anlässlich für die Firma Gleitsmann in Altenburg (S. A.) Abonnements auf Reklame-Hausaufsteller. Der Unbekannte lasserte die Gelder vorher ein und verschwand dann auf Nimmerwiedersehen. Insgesamt sind etwa 10—15 Auftraggeber betroffen im Höhe von je 8—10 Mark abgelöst worden. Die Firma Gleitsmann in Altenburg erklärt, daß sie keinerlei Gemeinschaft mit Maas habe. Dieser ist inzwischen spurlos verschwunden.

## Letzte Telegramme.

— Berlin, 7. Jan. Dem Militärwochenblatt zu folge wurde der General der Infanterie von Beiseler, Chef des Ingenieur- und Pionierkorps, unter Beloßung a la suite des Garde-Pionier-Bataillons zur Disposition gestellt und Generalsleutnant Maudra, Gouverneur von Metz, zu seinem Nachfolger ernannt.

— Köln, 7. Jan. Der Köln. Atg. wird aus Konstantinopol vom 6. d. M. gemeldet: Einem Gerücht in unterrichteten Kreisen zufolge soll der Großfürst Halli Pschora bald zurücktreten.

— Straßburg, 7. Jan. Von einer Ausweisung der Herren de Wendel aus Elsaß-Lothringen, von der in der Presse berichtet wurde, ist in Straßburger amtlichen Kreis kein absolut nichts bekannt. Die Herren de Wendel haben noch den in Elsaß-Lothringen bestehenden Vorrichtungen Emigranten für den Aufenthalt im Lande eine Erla-

des Ministeriums nötig, welche ihnen bisher alljährlich in beschränktem Umfang erteilt worden ist. Für das Jahr 1911 ist ein solcher Antrag von den Herren de Wendel bisher nicht eingegangen. Voraussichtlich wird ihm wie in früheren Jahren entsprochen werden.

**Mons.** 7. Jan. Auf dem hiesigen Bahnhofe ist gestern ein Personenzug entgleist. Acht Personen wurden verwundet und eine getötet.

**Paris.** 7. Jan. Dem "Matin" wird gemeldet: Der Rücktritt des päpstlichen Nuntius Belmonte sei weit bedeutsamer, als man ursprünglich angenommen habe. Er entspreche einem groß angelegten Plane des Papstes, der die diplomatischen Vertreter des Vatikans überhaupt abschaffen und die Kirche auf ihren ursprünglichen Zustand zurückführen wolle, wo der Papst keinerlei diplomatische Verhandlungen bei den Weltmächten notwendig hätte.

**Paris.** 7. Jan. Der Londoner Berichterstatter des "Echo de Paris" telegraphiert: Der heute veröffentlichte Wortlaut des russisch-deutschen Abkommen-Entwurfes bestätigt den pessimistischen Eindruck, den er im Hinblick auf die englisch-russischen Beziehungen hervorgerufen hat. Man meint zwar, daß das französisch-russische Bündnis unversehrt sei, und hofft, daß die Triple-Entente fortsetzen werde. Doch sei es unleugbar, daß Minister Sofronow durch seine Verständigung mit Persien den Geist des englisch-russischen Paktes verkannt habe, mit dem durch die Verständigung über die asiatischen Interessen die europäische Solidarität der beiden Vertragsnächte hergestellt worden sei. Man müsse nun mehr die Triple-Entente in Europa in diesem Sinne kräftig erhalten.

**Paris.** 7. Jan. Anlässlich des Eisenbahnmäßiges bei Rambouillet ersucht der konservative Deputierte Engstrand, der eine Interpellation über die Zustände der Staatsbahn angestellt hat, den Obmann des Budgetausschusses, die Veratung des Staatsbahnbudgets sofort auf die Tagesordnung zu setzen. Denn die ununterbrochene Reihenfolge von Katastrophen, die seit vielen Wochen den Staatsbahnen ihre blutigen Spuren hinterließen, mühten die Kammer mit Besorgnis erfüllen.

**London.** 7. Jan. Wie einem Morgenblatte aus Teheran gemeldet wird, soll die schwedende Schuld der persischen Regierung bei der russischen Bank, die 1200000 Lkr. beträgt, jetzt durch eine 7proz. Anleihe konsolidiert werden mit einem Amortisationsfonds, der die Rückzahlung der Anleihe in 15 Jahren gestattet. Da die gezahlten Zinsen 12 Prozent und zeitweise noch mehr betragen haben, wird eine bedeutende Ersparnis erreicht.

### Marktpreise.

**Großhandelspreise für Stroh und Heu am 5. Januar 1911**  
(Mitgeteilt vom städt. Statistischen Amt Dresden.)

Preise ab Bahnhof.  
Roggensstroh, Fleigeldruck 50 kg Mf. 2,40 bis Mf. 2,70  
Breibdruck 50 kg Mf. 1,80 bis Mf. 2,10  
Heu in Bündeln . . . . . 50 kg Mf. 3,30 bis Mf. 3,60  
Heu, lose . . . . . 50 kg Mf. 3,- bis Mf. 3,90

**Dresdner Marktpreise am 5. Januar 1911.**

Kartoffeln . . . . . 50 kg Mf. 3,00 bis Mf. 3,50  
Heu in Gebund . . . . . 50 kg Mf. 3,30 bis Mf. 3,60  
(Zum Verlauf standen 6 Jahre mit ca. 207 Sennheuer Heu.)

Roggensstroh, Fleigeldruck, per Scheit Mf. 34,- bis Mf. 36,-

**Schweinemarkt Nasau am 5. Januar 1911.**

Zertel: höchster 42 Mf., mittler 34 Mf., niedrigster 16 Mf.  
Läufer: . . . . . 120 Mf., 110 Mf., 90 Mf.

Auftrieb: 125 Zertel, 41 Läufer

Für ausgeführte keine Ware Preis über Notis.

Am Jahre 1910 sind verkauft: 14137 Zertel, 2020 Läufer.

**Wilsdruffer Marktpreise vom 5. Januar 1911.**

Zertel: höchster 21 Mf., mittlerer — Mf., niedrigster 18 Mf.

Läufer: . . . . . — Mf., — Mf., — Mf.

Auftrieb: 45 Zertel und — Läufer

### Kleine Chronik.

#### Das große Erdbeben

in Turkestan (Zentralasien) erweist sich in der Tat als weit bedeutender wie das von Messina im Jahre 1908. Es sind bei der Geringfügigkeit der Orte wohl nicht so viele Menschen auf einer Stelle getötet, aber die Gewalt des Bebens war furchtbar. Die Erde ist buchstäblich aufgerissen worden, die Häuser sind durcheinander gewurfelt oder in die Tiefe gesunken. Das Unglück kam nachts, seine Wirkung und das Entsezen der Menschen war daher um so größer. Vollständig beendet sind die Erdbeben auch heute noch nicht. Die Gesamtzahl der Opfer dürfte über 100000 erheblich hinausgehen. Von Petersburg ist eine umfassende Hilfsaktion angeordnet. Sturm- und Schneewetter, welches in Südeuropa noch immer herrscht, dürfte mit dem Erdbeben in Zusammenhang stehen.

Begehrte Artikel für die Berliner Spitzbuben sind außer Seide, Brillanten auch Automobile geworden. Auf offener Straße werden sie, wenn die Chauffeure etwa in ein Restaurant gegangen sind, um sich zu erfrischen, fortgeführt, auch Taxis werden nicht gesucht. Man hat die Wagen schließlich an einer abgelegenen Stelle wiedergefunden, aber alles, was nicht niet- und nagelfest war, war entfernt. — Das neue Mittel, mit dem die Räuber in der Weltstadt arbeiten, ist gemahnter Pfeffer, wie der Überfall eines Lehrlings zeigt, dem auf einen Bestand das beijährende Gewürz in die Augen geworfen wurde. Der verhaftete Täter, ein Händler, ist früher als Geisteskranker behandelt. Hoffentlich wird ihm nun das Handwerk gelegt. — Ein hoffnungsvoller junger Offizier, der württembergische Dragonerregiment Walter, erholt sich in Berlin, wohin er kommandiert war. Die Angehörigen führen die Tragödie auf eine plötzliche Nervenüberreizung und eine damit verbundene Gemütedepression zurück. — Den Gasen zu drehen. In Waldhotel zu Aachen sind Freitag früh fünf Mitglieder der Bäckersfamilie Hirsch betäubt aufgefunden worden. Die fünf Personen, die in der Nacht infolge einer Gasvergiftung schwer erkrankt waren, mussten in ein Krankenhaus gebracht werden. An ihrem Aufkommen wird gepeitscht. — Ein bekannter Staatsanwalt. In Berlin starb an den Folgen einer Blindsarmamentzündung der Staatsanwalt o. D. Müller, der seiner Zeit nach seinen Plädoyers im Schwipzprozeß aus dem Amt schied. Der genannte Prozeß wird bekanntlich noch einmal vor den Preßlauer Gerichten aufgerollt werden. — Der Brand der Kaserne von Compiegne in Frankreich, die vollständig zerstört wurde, ist, wie jetzt festgestellt ist, durch unvorsichtige Punschkabarett veranlaßt worden. Die Soldaten brannten Rum ab, daß Mobiliar ihrer Stube singen feuer, das schon zu weit sich ausgedehnt hatte, bevor die Mannschaften um Hilfe riefen. — Das Schmuck ist teurer wie das Goldbezahnen. Einem französischen Juwelier, der in Petersburg einen Schmuckadenausverkauf veranstaltete, sind für 300000 Mark kostbaresteine, die er gepachtet hatte, konfisziert. Außerdem hat er die Strafe zu zahlen. — Arg bestohlen wurde das Warenlager des Peteröbiger Gardekorps. Die Führer der Diebe waren Angestellte.

### Sport.

Die Aviatiker Hans Grade und Waldkrahnt hatten gestern nachmittag ihren Ehrentag, denn ihre Gleitflüge, die sie auf dem Flennplate zu Zeidnitz unternahmen, sind trefflich gelungen und überzeugen

betreffs Sicherheit und Eleganz der Ausführung alle Wertungen. Viele, viele Tausende umlagerten das weite Gefilde, um Zeugen des seltenen Schauspiels zu sein und auch die Herren Kriegsminister Generaloberst von Hauss, Rultusminister Beck, Oberstallmeister von Haugl, General der Kavallerie von Broizem, Generalintendant Graf Seebeck, sowie viele höhere Offiziere mit ihren Damen hatten sich zu diesem Sportereignis eingefunden. Gegen 3 Uhr stieg zunächst der blonde Herr Oswald Kahnt auf, und kaum war er zwei Minuten in der Luft, da zog auch der brünette Herr Grade seine Flugmaschine aus dem Schuppen und umkreiste zu gleicher Zeit mit seinem bewährten Schüler in mächtigen Bogen das Flugfeld. Schnell both Grade Kahnt eingeholt und als er ihm ganz nahe war, da lenkte er seinen Apparat herab und flog unter ihm weg. Es war ein Anblick von erhebender Größe, unvergleichlich jedem, der zum ersten Male Zeuge solchen Schauspiels sein durfte. Wenige Minuten nach der Landung Kahnts stieg Grade mit einer zweiten Flugmaschine auf, erreichte unter den Jubelrufen der Zuschauer rasch eine sehr beträchtliche Höhe und zog in neun Minuten langer prächtig ruhiger Fahrt in weit ausladenden Bogen seine Kreise und Schleifen. Aufstieg und Landung erfolgten in vorzüglicher Manier. Nun gab's eine vierstündige Pause. Dann stieg Grade nochmals zu einem unbestimmbaren Fluge auf; der Letztergenannte flog diesmal in geringerer Höhe an den Zuschauertribünen vorbei und winkte dem begeisterten Publikum zu. Nurz nach 4 Uhr war das interessante Schauspiel zu Ende. — Hans Grade und Oswald Kahnt gedenken morgen, Sonntag, nachmittags halb 3 Uhr, wiederum auf dem Zeidnitzer Flennplate nochmals Flugvorführungen zu veranstalten.

## Dresdener Musik-Schule.

**Hauptanstalt:** Neumarkt 2, Fernspr. 6219.

**Zweiganstalten:** Blasewitz, Berggartenstr. 1, Fernspr. 6241, Dresden, Kurfürstenstr. 16, Chemnitzerstr. 20 u. Radebeul, Leipzigerstr. 58.

Die Dresdener Musik-Schule, 1890 begründet, ist gegliedert in:

**I. Berufs-Schule** (Hoch- und Mittelschule) für das Berufsstudium aller Zweige der Tonkunst.

**II. Schule der Kunstfreunde** für Hebung der Hausmusik. — Einzelschüler. — Jahresschüler. Monatsschüler.

**III. Vorschule**, bietet gediegene Grundlagen in allen Fächern.

**Schulpatronat:** Die Gesellschaft zur Förderung der Dresdener Musik-Schule, eingetr. Verein. **Artistischer Rat:** Königl. Kammervirtuos Professor F. Böckmann, Königl. Kammermusik Bruno Franz, Dr. Max Günzburg, Musikdirektor Paul Juon, Kapellmeister Jean Louis Nicode, Königl. Kammervirtuos Ritter Schmidt, Königl. Kammermusik a. D. Ludwig Stein u. der Direktor. **32 Hochschullehrer,** **16 Mittelschullehrer, 21 Vorschullehrer.** Im Studienjahr 1909/10 596 Schüler, 50 Aufführungen, Lehrfachfrequenz 1410 Schüler.

#### Eintritt jederzeit.

Sprechzeit des Direktors in der Hauptanstalt Montags und Freitags 12—1 Uhr, in der Zweiganstalt Blasewitz Mittwochs und Sonnabends 2—3 Uhr, der Schulvorsteherin Kurfürstenstrasse Werktag 12—1 Uhr, Chemnitzer Strasse werktags 2—3 Uhr und Radebeul Mittwochs und Sonnabends 12—1 Uhr. Prospekt kostenlos.

Professor R. L. Schneider, Direktor

## Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft  
(Vormals Dresdner Bankverein)

### DRESDEN

Walzenhäuserstraße 21 — Auguststraße 21.

Amtliche Zahlstelle der Kgl. Ungarischen Postsparkasse.

Gesetzliche Reserven: M. 5.000.000-

Niederlassungen im Königreich Sachsen in Chemnitz, Leipzig, Meißen (Meissner Bank), Kamenz, Riesa, Sebnitz, Wurzen, Leisnitz und Oederan. Zweiggeschäfte in Dresden: H. W. Bassenge & Co. und Sächsische Diskont-Bank, in Chemnitz: Abteilung Ernst Petäsch.

Kurzettel der Dresdner Börse vom 5. Januar 1911.

An- und Verkauf von Wertpapieren.	Staatspapiere.	Ausländische Bonds.	Baufaktien.
Gute Anlagewerte stets vorrätig.	Deutsche Reichsanleihe 3% 85,60 @ do. 94,35 @	Ungar. Goldrente 4 94,50 @. Ungar. Kronrente 4 91,75 @.	Allg. Deutsche Kreditanstalt 9 171,50 @. Dresdner Bank 8 1/2 163,25 @.
Insnahme von Bareinlagen zur Verzinsung.	Breis. Konsolets do. 94,15 @	Jeduitrie - Obligationen.	Wittelsb. Privatbank 7 126,10 @. Leipziger Hypothekenbank 8 157 5. @.
Einführung aller fälligen Kupons und Dividenden-scheine.	Sächs. Renten à 5000-1000 Mf. 3 84,60 b. @ à 500 Mf. 3 84,60 @. Sächs. Anleihen à 1855 3 98,90 @.	Blauenf. Lagerf. 102 rüdf. Chromo 4 1/2 —. Dr. Gas. 106 rüdf. Dr. Gas. 105 rüdf.	Sächs. Bank 8 156,50 @. Sächs. Bodencreditanstalt 7 143,25 @.
Verlosungs-Kontrolle.	Bundeskulturrente 3 1/2 93,80 @. Bank für Bauten 4 1/4 100,50 @.	Bank für Bauten 4 1/4 100,50 @. Baufakt. 4 1/4 99,50 @.	Gulimb. Exporth. Beg. 5 —.
Konto-Korrent- und Scheck-Kontrolle.	Bank für Bauten 4 1/4 100,50 @. Baugne. Brauerei 4 —.	Baupol. 4 —.	Deutsche Bierbrauerei 5 115 @.
— Stahlkammer. —	Do. 97,75 b. @. Jacob 4 98,25 @.	Geisenfelder-Brauerei 5 —.	Exportbrauerei Rehau 5 —.
	Do. v. 1900 4 100,75 b. @. Sächs. Böh. Dampfschiff. 4 1/2 —.	Brauerei 127 50 @.	Leipziger Bierbrauerei 12 298 @.
	Zeitung von 1904 3 1/2 —.	Borsig 5 @.	Wittelsb. Bierbrauerei 12 1/2 298 @.
	Do. v. 1904 102 . . . . .	Do. 194 b. @.	Do. 0. f. Glassdr. Hoffmann 0 75 @.
	Do. v. 1906 102 . . . . .	Do. 140 @.	Do. 171,25 @.
	Do. v. 1910 102 . . . . .	Do. 92 @.	Sächs. Glash. 18 257 @.
	Do. v. 1910 102 . . . . .	Do. 270 @.	Steingutfabrik Sörnewitz 4 —.
	Do. v. 1910 102 . . . . .	Do. 173,50 @.	Chemische Fabrik Helsenberg 9 156,50 @.
	Do. v. 1910 102 . . . . .	Do. 207,10 e. @.	Chemische Fabrik Heden 10 191 @.
	Do. v. 1910 102 . . . . .	Do. 335 @.	Witt. Bierbrauerei Klingenberg 8 128 @.
	Do. v. 1910 102 . . . . .	Do. 196,50 @.	Rathenau-Brauerei 12 218 @.
	Do. v. 1910 102 . . . . .	Do. 499 @.	Rathenau-Brauerei 50 849 @.
	Do. v. 1910 102 . . . . .	Do. 174 @.	Dresdner Gardinen 12 1/2 206 @.
	Do. v. 1910 102 . . . . .	Do. 165,10 @.	Dresdner Röhrmachinenwerke 1 —.
	Do. v. 1910 102 . . . . .	Do. 331 @.	Do. 330 @.

## Kunst, Wissenschaft, Musik, Vorträge und Veranstaltungen.

(Fortsetzung aus dem Haupblatt.)

"Musikalische Szenen aus alten Zeiten" lautete das Programm für die "Lebenden Bilder", die zum Beifest des Soldatenheims zu Dresden von einer großen Anzahl von Damen und Herren der vornehmen Gesellschaft am Hohen Neujahrsstag, mit einer Generalprobe am Tage zuvor, dargelegt wurden.

Die künstlerische Leitung lag in den bewährten Händen des Herrn Geheimen Hofrats Prof. Prell und des Königl. Musikdirektors Otto Richter, der zu diesem Zwecke verschiedene historische Musikstücke entsprechend und wirksam bearbeitet hatte. Sehr bedeutende Kräfte wirkten bei der Begleitung mit, unter ihnen die Kammervirtuosin Frau Bauer-Ziech (Harfe), Prof. Doris Walde, Frau Kammerängerin Julian Rahm-Kennebaum, Frau Prof. Wittig-Zeebach, die Herren Victor Portch, Organist Dr. Schnorr v. Carolsfeld, Kammervirtuos Philipp Wunderlich, Kammermusiker Otto Wunderlich, Joh. König, sowie Alumnen des Kreuzchores. Die historischen Tänze standen unter der Leitung des Herrn Posaumeisters Rothe.

Nach einer von Dr. Schnorr v. Carolsfeld meisterlich gespielten "Entrata" von Karg-Elert auf der Orgel ging der Vorhang auseinander und leitete die farbenreichen lebenden Gemälde aus dem Musikkleben der Jahrhunderte mit einer reichen Altarischen Szene ein, an der 7 anmutige Damen beteiligt waren.

Es folgte ein Bild aus der Minnesängerszeit, Heinrich Frauenlob, charakteristisch von Herrn Hauptmann v. Hartwig verkörpert. Seinen Lied und Harfenpiel lauschten sechs schöne Damen (Frau v. Abendroth, Gräfin Billing, Fr. v. Arnum, Fr. Krug v. Ridda und Fr. v. Windler), deren eigenartig kostüm im Stil des 12. Jahrhunderts künstlerische Farbwirkung ausübten.

Die nächste Szene "Donna Diana" von Zorn, führte in das farbenfrohe alte Spanien, zu deren Wirkung die eigenartige Musik einer altspanischen Serenade für zwei Lauten, beitrug.

In der "Recreation" von Crozio aus der Zeit Louis Treize, tanzten zu den Klängen eines alten "Air" für Laute und Mandoline der Herren Wunderlich, Fr. v. Weber und Herr Oberleutnant v. Montbœuf mit Anmut und Würde eine reizvolle Gavotte, wobei Fr. v. Zunke, Frau v. Wittern und Fr. v. dem Busch-Appenburg in wundervollen Kostümen die Prachtbauer der "Recreation" repräsentierten.

Unter den Klängen eines altniederländischen Liebesliedes aus dem 16. Jahrhundert gewann dann das prächtige

tige "Concert" Gaspar Reitscherts aus der Dresdner Gemäldegalerie reizvolle Gestalt.

Ebenso wurde auch das Gemälde von T. Rosenthal: "Morgenandacht bei Joh. Seb. Bach" überraschend getreu in Porträthähnlichkeit verkörpert. Besonders bemerkenswert waren Herr Hauptmann v. Tschirnich als der große Bach, Frau von Oppenfels-Uslar als Frau Bach und Herr Leutnant Reichel als Friedemann Bach. Besonders auch die kleineren Kinder des großen Musikers machten ihre Tache vortrefflich.

Auch die altfranzösische "Concert à Jeu à la fléte" von 5 Damen und 5 Herren, bot eine reizvolle Farbensymphonie.

Bundervoll wirkte das Bild der spanischen Tänzerin Camargo von Nikolaus Lancret, das die Frau Gräfin Hallin - Stammer in gelbseidem Gewande und schwarzer roter Mantilla mit erstaunlicher Verträglichkeit graziös verkörperte. Aber die plastische Gestalt erwachte zum Leben und tanzte mit bewundernswertem Anmut und harmonischer Bewegung den altspanischen "Seguidilla Bolero".

Ganz die aus dem Rahmen gestiegene "Countess of Eglinton" des berühmten englischen Porträtmalers Reynolds war die Frau Prinzessin zu Fürstenberg, in den Händen die Harfe, wozu Frau Bauer-Ziech die herrlichen Klänge ihrer Harfenphantasie erönten ließ. Das schöne Bild machte tiefen Eindruck. Auch das Adagio von E. Vracl., wozu Frau Wittig-Zeebach das Adagio aus der C-Moll-Fantaisie von Mozart erflingen ließ, das prächtige Maulbadlied "Magnon", dargestellt von sieben Damen der Aristokratie und die italienische Volkszene "Mandolinta" von Blaas von 6 Damen und einem Herrn der Gesellschaft wirkten überaus finstlerisch in malerischem und plastischem Sinne.

Es war kein Wunder, wenn die glänzende Vereinigung von natürlicher Schönheit und Jugend mit edelster Kunstfertigung in Gruppierung und Farben-Tönung unter feingewählter Musikbegleitung reichten Applaus erntete, an dem sich am Freitag auch der Königin und die anwesenden Prinzen und Prinzessinnen, wie die Hofgesellschaft lebhaft beteiligten.

Ein Blick auf den gefüllten Saal des Vereinshauses lässt erkennen, daß der wohlältige Zweck der reizvollen Darbietungen in vollem Maße erreicht worden ist. Dr. V.

Se, Exz. Herr Graf Seebach teilt mit, daß er persönlich gern den Wunsch der Dresdner Musikkritiker, Zulassung zu den Hauptproben neuer Werke im Opernhaus zu erhalten, unterstützen. In zwei Fällen aber würde es ihm unmöglich sein, den gewünschten Zutritt zu gestatten, nämlich erstens, wenn ein dahingehender direkter Wunsch des aufgeführten Autors vorliegt, und zweitens, wenn die Proben noch nicht den von dem Leiter der Auf-

führung gewünschten Grad guter Ausführung erlangt haben. Herr Graf Seebach hat den Verlag Adolf Furtner in Berlin ersucht, den Dresdner Musikkritikern den Klavierauszug des "Rosentävler" von Strauß vor der Aufführung zur Einsicht zuzustellen.

Wochenprogramm des Residenztheaters. Sonntag, nachm. halb 4 Uhr: "Das Sonntagskind". Abends halb 8 Uhr: "Taifun". — Montag, abends halb 8 Uhr: "Taifun". — Dienstag, abends halb 8 Uhr: "Taifun". — Mittwoch, nachm. halb 4 Uhr: "Das Sonntagskind". Abends halb 8 Uhr: "Taifun". — Donnerstag, abends halb 8 Uhr: "Taifun". — Freitag, abends halb 8 Uhr: "Taifun". — Sonnabend, nachm. halb 4 Uhr: "Das Sonntagskind". Abends halb 8 Uhr: "Taifun".

Im Residenztheater findet heute Sonntag Nachmittag die letzte Sonntagsaufführung des Weihnachtsmärchens "Das Sonntagskind" statt. Die Märchenvorstellungen sind nunmehr nur noch Mittwochs und Sonnabends nachmittags halb 4 Uhr vorgesehen. Abends halb 8 Uhr wird das mit so großem ungeteiltem Beifall aufgenommene Schauspiel "Taifun" von Melchior Engel wiederholt. Die Direktion hat sich entschlossen, dieses hochinteressante Werk auch den Abonnenten des Schauspiel-Abonnements als Abonnementvorstellung zu geben, so daß die Aufführungen von "Taifun" bis auf weiteres täglich wiederholt werden.

Konzert-Vorstellung. Der für heute Sonnabend angegebene Liederabend Luisa Röhl-Gmeiner muss wegen Erfaltung der Künstlerin verschoben werden. Bereits gelöste Karten behalten Gültigkeit. Der neue Konzerttag wird baldigst bekanntgegeben.

Konzertmitteilungen der Firma H. Vogl. Striegler-Quartett. Volksmäßlicher Kammermusikabend des Striegler-Quartetts nächsten Mittwoch den 11. Januar abends halb 9 Uhr im Volkssaal. Mitwirkung: Kurt Striegler. — Im Konzert von Joachim Rahn am nächsten Sonnabend den 14. Januar abends halb 8 Uhr im Palmengarten wird Professor Joachim Rahn aus Paris (Klavier) mitwirken. — Rudolf Feigerl gibt seinen Klavierabend Dienstag den 17. Jan. abends halb 8 Uhr. — Die Trio-Vereinigung Bachmann-Bürtich-Stenz veranstaltet den nächsten (3.) Kammermusikabend Sonnabend den 21. Jan. halb 8 Uhr im Neustädter Casino. — Michael von Zadotz, Klavier-Abend Sonnabend, den 21. Jan. halb 8 Uhr. Palmengarten. — Roth-Trio. 3. Klavier-Abend Donnerstag den 26. Januar im Palmengarten. — Vereinigung der Musikkreunde. Am 4. Sinfoniekonzert Mittwoch den 25. Januar halb 8 Uhr im Vereinshaus vom Berliner Blüthner-Orchester unter Leitung von Josef Stransky spielt Alexander Petchnikoff das Violinkonzert von Tchaikowsky. — Karten bei H. Vogl, Pragerstraße 9.

## Pferde-Versteigerung. Dienstag, den 10. Januar vor-mittags 11 Uhr gelangen in Dres-

den-A. Feldschlösschenstrasse No. 40 (Posthalterei)

### Fünfzehn

überzählige, leichte, mittelschwere und schwere Pferde zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung am Versteigerungstag von 9—11 Uhr dasselbst.

Alfred Canzler, vom Rativerpl. Auktionator u. gerichtl. Taxator, Pirnaische Str. 33.

## Standesamtliche Nachrichten

### Rößchenbroda.

Auf die Zeit vom 25. bis mit 31. Dezember 1910.

**Geburten:** Ein Knabe dem Korbmachergebüll Karl Emil Kraatz in Rößchenbroda. Ein Mädchen dem Dekorationsmaler Franz Hermann Hesse in Rößchenbroda.

**Aufgebot:** Mächenist Emil Franz Hofmann und Hans-mädchen Amalie Martha Hofmann, beide in Lindenau.

**Eheschließungen:** Fabrikarbeiter Georg Richard Preller in Rößchenbroda mit Fabrikarbeiterin Frieda Wilhelmine Bube in Naundorf bei Rößchenbroda; Kaufmann Max Franz Gustav Höber in Pragel bei Pirna mit Fabrikarbeiterin eines Tropengeschäftes Emilie Camilla verzu. Steinbed geb. Leiche in Rößchenbroda; Schriftsteller Dr. phil. Ludwig Plunzinger in Rößchenbroda mit Haus-töchterin Clara Hartenstein in Rößchenbroda; Geschäftsführer Karl Wilhelm Fischer in Dresden-N. mit Aufwarterin Louise Gertrud Stolzner in Rößchenbroda.

**Sterbefälle:** Clara Emilie verzu. Wolf geb. Oberdorfer, 70 J. 16 T. alt, im Siechenhause Bethesda in Niederlößnitz; Oberstaatsanwalt a. D. Paul Richard Beutler, 60 J. 7 M. 11 T. alt, in Niederlößnitz; Postsekretär Friederich Carl Bergmann, 60 J. 6 M. 16 T. alt, in Rößchenbroda; Elsa Milda Ferenz, 20 J. 7 T. alt, in Rößchenbroda; Ida Dorothea von Giegern, Privata, 64 J. 7 M. 21 T. alt, im Siechenhause Bethesda in Niederlößnitz; Petrus Robert August Hipp, 66 J. 2 M. 9 T. alt, in Rößchenbroda; Schuhmachermeister Karl Adolf Krause, 61 J. 2 M. 26 T. alt, in Rößchenbroda; Portier Franz Friedrich Guido Raumann, 65 J. 11 M. 8 T. alt, im Siechenhause Bethesda in Niederlößnitz.

### Bannevik.

Monat Dezember 1910.

**Geburten:** 1 Tochter; dem Strohputzmeister Paul Otto Beyer in Bannevik; dem Handarbeiter Emil Franz Schmidt in Bannevik; dem Bergarbeiter Arthur Max Gutmann in Bannevik. 1 Sohn; dem Fabrikarbeiter Karl Otto Köbler in Bannevik.

**Eheschließungen:** Tischler Franz Oskar Müller in Riesa, mit Haus-tochter Alma Hedwig Franke in Bannevik. Schmidt Konrad Paul Heerloz in Welschhufe, mit Strohputzmeisterin Anna Emilie Herold in Bannevik.

**Sterbefälle:** Baubüroarbeiterin Anna Clara Ulrich in Bannevik, 53 J. 9 M. 19 T.; Fabrikarbeiter Richard Emil Soler in Welschhufe, 18 J. 10 M. 2 T.; Siegelarbeiter Johann Heinrich Bruno Bierig in Bannevik, 8 M. 12 T.

Dienstag, den 10. Januar vor-mittags 11 Uhr gelangen in Dres-

den-A. Feldschlösschenstrasse No. 40 (Posthalterei)

### Fünfzehn

(164)

Alfred Canzler, vom Rativerpl. Auktionator u. gerichtl. Taxator, Pirnaische Str. 33.

## Zahn-Praxis P. Dallmann Blasewitz, jetzt Tolkwitzerstr. 41, nahe Schillerplatz

Anfertigung künstlicher Gebisse in Kautschuk und allen Edelmetallen sowie sämtliche Ausführung von Plomben und Zahnzügen in örtlicher Betäubung.

Erste und älteste Praxis am Platze :: Gegründet 1888

Masken-Garderobe I. Ranges.

Verleihung — Anfertigung

Größte Auswahl (111)

"Thespis" fr. Math. Klemich

## BRAUTAUSSTATTUNGEN : WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN :

VON 350—8000 MARK IN NUR SOLIDER AUSFÜHRUNG

GEBR. DIMME INH. BR. HOFFMANN

DRESDEN-A. :: BLASEWITZERSTR. 64—66 :: TEL. 4846

Deutzer 8 Pf. Gasmotor

mit Ventilsteuering, Magnetzündung, nur 2 Jahre im Gebrauch, wegen Betriebsvergrößerung zu verkaufen. Dasselbe 1 Lichtauslage 25 Ampere 65 Volt. Beide Anlagen können noch im Betrieb belassen werden. (184)

Schröder & Kartzke, Dresden-N. Helgolandstraße 5.

Deutzer 8 Pf. Gasmotor

u. Motte, nur neue mod. Sachen aus Privat bill. gr. Ausw. Möbel, Dresden, Marschallstr. 36, 2. Etage Geschäftsr. früh. Ammonit. (446)

Bildhauer - Lehrling

geg. Entschädigung wird sofort ge-richtet. Paul Jädel, Bildhauer, Geschwind, Blumenstr. 62. (464)

Als Wirtschafterin

nicht einzelner Herr, Haushalt, u. Privat einfache unabhängige, liebenswürdige saubere Frau im Alter von Ende 50 Anfang 60 J. Adressen unter 220 Exp. d. Bl.

Ausständige (227)

Aufwartung

wird f. die Vormittagsstunden gef. Blasewitz, Schulstr. 3, part. rechts.

Peiz-Stolas

Weisser Hirsch.

Villengrundstück

an der Bahnerstraße gelegen, für Pensionatwesen vorsichtig geeignet, für 46000 M. zu verkaufen. Naumann & Co., Dresden, Bahnerstraße 3 pir. Telefon 440. (205)

Besorgung aller das Beerdigungswesen und Feuerbestattung betreffenden Angelegenheiten hier und auswärts.

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.

Bestellung der Bezirks-Heimbürgen. Man vergleiche die Tarife.

## PIETÄT UND HEIMKEHR

Eigene Sarg- und Urnenfabrik.

Trauerware-Magazin.

Sparkasse für Beerdigungen und Feuerbestattungen.

Annahmestellen in unseren Kontoren:

Am See 26 Bautzner Str. 37

Tel. 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Tel. 2572.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Gardinen - Wiebeln

Elegantes modern. wertvolles

Salon - Pianino,

herrl. Ton ber. eröffl. Fabrik.

reelle günstige Gelegenheit,

wird sofort auf billig hergestellt.

Dobritz - Dresden. Niederfeldherstr. 1. (464)

**Kleines Intimes Theater.**

(Böttchers Vereinshaus, Blasewitz).

Heute sowie jeden weiteren Sonntag:

**Das grosse Eröffnungsprogramm.**  
Erstklassige Kräfte. — Neue Theaterbühne. (228)  
U. a.: Der beliebte populäre Komiker **Hans Trautmann.**  
**Anfang 6 Uhr.****ältestes, grösstes, volkstümlichstes  
Restaurant**speist man am besten und billigsten  
jeden Abend Biermusik.

Webergasse 24

G. Reinhardt.

**Gasthof Dippeldorf.**Heute Sonntag: Schneidige Ballmusik.  
(3314)Es lädt ergebenst ein **Günther.** Besitzer.**Corsets nach Mass**

können niemals durch fertig gekaufte ersetzt werden. Dies ist der Ausdruck aller Farben, welche einen Vergleich liefern könnten. Um unseren verehrten Kunden Gelegenheit zu bieten, wirklich passende, elegante und nicht die Gesundheit schädigende Corsets zu erhalten, kommt unsere Direktion aus Wunsch kostlos ins Haus.

Jeder Versuch führt zu neuen Bestellungen und Anerkennungen aller Kreise beweisen die Reellität unserer Fabrikate.

(1209)

**Mass-Corsett-Industrie****Arnholdt & Söhne**

Dresden-A., Vorbergstr. 19, I. (Rosenapotheke.)

Auch haben wir, solange Vorrat reicht, einen Posten ausländische, gut erhaltene Reismuster billig abzugeben.

**Müller's Masken-Garderobe.**

Dresden, Grunaer Str. 13 — Telephone 9715

Größte Auswahl reizender Kostüme zu billigsten Preisen.  
Katalog gratis. — Grosser Versand nach auswärts.**Möbel**moderner Bauweise in echt und imitiert  
beziehen Sie am vorteilhaftesten direkt  
aus Wilsdruffs grösster Möbelhalle von  
Hildebrand.Spezialität: Komplette Brautausrüstungen.  
Eigene Tapizeriewerkstätten. (211)**Gebrüder Herrmann, Dekorationsmaler**

DRESDEN-A. 16

Solide und geschmackvolle Herstellung  
samt. Maler- und Lackierarbeiten  
in einfachster bis reichster Ausführung.**Firmenschreiben.**  
Abreihen und Neutapezierien von Decken und Wänden.  
Nur reelle u. sauberste Ausführung  
bei mässigen Preisen zugesichert.  
Wohnung: Schumannstr. 37, II. :: Werkstatt: Striesenstr. 23.  
— Fernsprecher 7874. — (2313)**Harnuntersuchung**

Spez.-Labor. für chem. u. bakt. Untersuchungen.

**Marien-Apotheke**

Telephone 3385. :: Altmarkt 10.

**Vorteilhafte Einkaufsstelle für  
Osramlampen und Gas-Glühkörper**  
bei (4227)  
**Fritz Rauschenbach, Dresden-A.** Waisenhausstr. 24, Fernsprecher 7496**Versammlung**

des

**Nationalliberalen Vereins für die  
Ortschaften oberhalb Dresdens**

am 12. Januar 1911 abends 8 Uhr

im Saale des  
„Goethegartens“ zu Blasewitz.**Vortrag**des Privatgelehrten Herrn Dr. Görler aus Dresden:  
Wie stellt sich die nationalliberale Partei zu  
den Hauptfragen unseres Wirtschaftslebens.Gäste sind willkommen!  
Diskussion findet nicht statt. (207)**Die Kollektion der  
Königl. Sächs. Landes-Lotterie**

von Bernh. Schröder, Blasewitz,

empfiehlt (2238)  
**LOSE** der 2 Klasse zur 159. Lotterie

Ziehung am 11. und 12. Januar.

Agentur der Königl. Altersrentenbank.

Verkaufsstellen meiner Lose haben außerord. folgende  
Firmen: E. E. Melzer, Kolonialw.-Hdgl., Loschwitz,  
Wilhelm Stötzner, Kolonialwaren-Händl., Pillnitz.**Albert Kotyrba  
Haar-Arbeiten**sind wegen ihrer hervorragenden  
Qualität seit Jahrzehnten berühmt

Schillerplatz 16 Blasewitz Schillerplatz 16

Fernsprecher 11272 3365

**Marie Karzbecker Wachwitz**

:: Dorfplatz ::

empfiehlt:

Tricotagen  
Wäsche  
Corsets  
SchürzenSocken  
Strümpfe  
Handschuhe  
Unterdecke**Strickwollen** beste ::  
Qualität.Marke Kleeblatt, 10 Gebild 65, 90, 100 Pfg.  
Alle Schneiderel-Artikel. 3363**GUSTAV B. WOLF**Import Verkauf Export  
Chile-Honig Blasewitz, Eichstr. 3 Chile-Konserven  
Japanwaren :: Porzellan und Bronzevasen. ::  
Ruhiges  
erquickendes  
Schlaf**Steiners Paradiesbett**

u. kompl. Schlafzimmer-

Einrichtungen

i. grösst. Auswahl u. jeder Preislage.

Premden- u. Dienstbotenbetten

von 11,50 an. (2992)

Friedrich Wölcke

Friedrich W